Version 9 Release 1.2
23. September 2015

IBM Marketing Platform Installationshandbuch

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen" auf Seite 67 gelesen werden.

Diese Edition bezieht sich auf Version 9, Release 1, Modifikation 2 von IBM Marketing Platform und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in Neueditionen geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Marketing Platform Installation Guide, Version 9 Release 1.2,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1999, 2015

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
September 2015

© Copyright IBM Corporation 1999, 2015.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Installationsübersicht 1
Installationsroadmap 1
Funktionsweise der Installationsprogramme 3
Installationsmodi 3
Dokumentation und Hilfe zu Marketing Platform .. 4

Kapitel 2. Planen der Marketing Platform-Installation 7
Voraussetzungen 7
Marketing Platform-Installationsarbeitsblatt 8
Installationsreihenfolge bei IBM EMM-Produkten .. 10

Kapitel 3. Erstellen von Datenquellen für Marketing Platform 13
Erstellen einer JDBC-Verbindung auf dem Webanwendungsserver 14
Konfigurieren des Webanwendungsservers für den JDBC-Treiber 14
Informationen zur Erstellung von JDBC-Verbindungen 15

Kapitel 4. Installieren von Marketing Platform 19
Installieren von Marketing Platform im GUI-Modus 20
Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms 27
Installieren von Marketing Platform im Konsolenmodus 28
Installieren von Marketing Platform im unbeaufsichtigten Modus 29
Beispielantwortdateien. 30
Marketing Platform-Komponenten. 31
Manuelles Erstellen und Füllen der Marketing Platform-Systemtabellen 31

Kapitel 5. Bereitstellen von Marketing Platform 33
Richtlinien zur Marketing Platform-Implementierung unter WebLogic 33
Richtlinien zur Marketing Platform-Implementierung unter WebSphere. 34
Erstellen von Protokollen für Knoten in einer Clusterimplementierung. 36
Ihre Marketing Platform-Installation überprüfen .. 37

Kapitel 6. Konfigurieren von Marketing Platform nach der Bereitstellung . .. 39
Standardkennworteinstellungen 39
Festlegen des Sitzungszeitlimits für Webanwendung (optional) 40

Kapitel 7. IBM Marketing Platform-Dienstprogramme und SQL-Scripts .. 41
Marketing Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Maschinen einrichten 43
Marketing Platform-Dienstprogramme 43
alertConfigTool 44
configTool 44
datafilteringScriptTool 48
encryptPasswords 50
partitionTool 51
populateDb 53
restoreAccess 54
scheduler_console_client 56

Kapitel 8. Marketing Platform-SQL-Scripts 59
ManagerSchema_DeleteAll.sql 59
ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql 59
SQL-Scripts für die Erstellung von Systemtabellen 60
ManagerSchema_DropAll.sql 61

Kapitel 9. Deinstallieren von Marketing Platform 63

Kontaktaufnahme zum technischen Support von IBM 65

Bemerkungen. 67
Marken. 69
Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen 69

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

Kapitel 1. Installationsübersicht

Die Installation von Marketing Platform ist abgeschlossen, wenn Sie Marketing Platform installieren, konfigurieren und bereitstellen. Das Installationshandbuch für Marketing Platform enthält detaillierte Informationen zum Installieren, Konfigurieren und Bereitstellen von Marketing Platform.

Der Abschnitt "Installationsroadmap" enthält einen Überblick zur Verwendung des Installationshandbuchs von Marketing Platform.

Installationsroadmap

Verwenden Sie die Installationsroadmap für den schnellen Zugriff auf die erforderlichen Informationen zur Installation von Marketing Platform.

Sie können Tabelle 1 verwenden, um die Aufgaben zu prüfen, die bei der Installation von Marketing Platform ausgeführt werden müssen. Die Spalte **Informationen** in der folgenden Tabelle beinhaltet Links zu den Themen, die die Aufgaben für die Installation von Marketing Platform beschreiben:

Tabelle 1. Installationsroadmap für Marketing Platform

Thema	Information
Kapitel 1, „Installationsübersicht"	In diesem Kapitel werden die folgenden Informationen bereitgestellt: • „Funktionsweise der Installationsprogramme" auf Seite 3 • „Installationsmodi" auf Seite 3 • „Dokumentation und Hilfe zu Marketing Platform" auf Seite 4
Kapitel 2, „Planen der Marketing Platform-Installation", auf Seite 7	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: • „Voraussetzungen" auf Seite 7 • „Marketing Platform-Installationsarbeitsblatt" auf Seite 8 • „Installationsreihenfolge bei IBM EMM-Produkten" auf Seite 10
Kapitel 3, „Erstellen von Datenquellen für Marketing Platform", auf Seite 13	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: • „Erstellen einer JDBC-Verbindung auf dem Webanwendungsserver" auf Seite 14 • „Konfigurieren des Webanwendungsservers für den JDBC-Treiber" auf Seite 14

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

Tabelle 1. Installationsroadmap für Marketing Platform (Forts.)

Thema	Information
Kapitel 4, „Installieren von Marketing Platform", auf Seite 19	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: • „Installieren von Marketing Platform im GUI-Modus" auf Seite 20 • „Installieren von Marketing Platform im Konsolenmodus" auf Seite 28 • „Installieren von Marketing Platform im unbeaufsichtigten Modus" auf Seite 29 • „Marketing Platform-Komponenten" auf Seite 31 • „Manuelles Erstellen und Füllen der Marketing Platform-Systemtabellen" auf Seite 31
Kapitel 5, „Bereitstellen von Marketing Platform", auf Seite 33	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: • „Richtlinien zur Marketing Platform-Implementierung unter WebLogic" auf Seite 33 • „Richtlinien zur Marketing Platform-Implementierung unter WebSphere" auf Seite 34 • „Erstellen von Protokollen für Knoten in einer Clusterimplementierung" auf Seite 36 • „Ihre Marketing Platform-Installation überprüfen" auf Seite 37
Kapitel 6, „Konfigurieren von Marketing Platform nach der Bereitstellung", auf Seite 39	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: • „Standardkennworteinstellungen" auf Seite 39
Kapitel 7, „IBM Marketing Platform-Dienstprogramme und SQL-Scripts", auf Seite 41	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: • „Marketing Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Maschinen einrichten" auf Seite 43 • „alertConfigTool" auf Seite 44 • „configTool" auf Seite 44 • „datafilteringScriptTool" auf Seite 48 • „encryptPasswords" auf Seite 50 • „partitionTool" auf Seite 51 • „populateDb" auf Seite 53 • „restoreAccess" auf Seite 54 • „scheduler_console_client" auf Seite 56

Tabelle 1. Installationsroadmap für Marketing Platform (Forts.)

Thema	Information
Kapitel 8, „Marketing Platform-SQL-Scripts", auf Seite 59	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: • „ManagerSchema_DeleteAll.sql" auf Seite 59 • „ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql" auf Seite 59 • „SQL-Scripts für die Erstellung von Systemtabellen" auf Seite 60 • „ManagerSchema_DropAll.sql" auf Seite 61.
Kapitel 9, „Deinstallieren von Marketing Platform", auf Seite 63	Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Deinstallation von Marketing Platform.

Funktionsweise der Installationsprogramme

Für die Installation oder das Upgrade eines IBM® EMM-Produkts müssen Sie das Suite-Installationsprogramm und das Produktinstallationsprogramm verwenden. Um Marketing Platform zu installieren, müssen Sie beispielsweise das IBM EMM-Suite-Installationsprogramm und das IBM Marketing Platform-Installationsprogramm verwenden.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Richtlinien, wenn Sie das IBM EMM-Suite-Installationsprogramm und das -Produktinstallationsprogramm verwenden.

- Das Suite- und das Produktinstallationsprogramm müssen sich auf dem Computer, auf dem Sie das Produkt installieren möchten, im selben Verzeichnis befinden. Wenn im Verzeichnis mit dem Masterinstallationsprogramm mehrere Versionen eines Produktinstallationsprogramms vorhanden sind, zeigt das Masterinstallationsprogramm im Installationsassistenten immer die aktuellste Version des Produkts auf dem IBM EMM-Produktbildschirm an.
- Wenn Sie direkt nach der Installation eines IBM EMM-Produkts ein Patch installieren möchten, muss sich das Patchinstallationsprogramm im selben Verzeichnis wie die Suite- und Produktinstallationsprogramme befinden.
- Das Standardbasisverzeichnis für IBM EMM-Installationen ist `/IBM/EMM` bei UNIX oder `C:\IBM\EMM` bei Windows. Sie können das Verzeichnis jedoch während der Installation ändern.

Installationsmodi

Das IBM EMM-Suiteinstallationsprogramm kann in einem der folgenden Modi ausgeführt werden: im GUI-Modus, im Konsolenmodus oder im unbeaufsichtigten Modus (auch als automatischer Modus bezeichnet). Wählen Sie für die Installation von Marketing Platform einen Modus aus, der Ihren Anforderungen entspricht.

Bei Upgrades verwenden Sie das Installationsprogramm zum Ausführen vieler der Aufgaben, die Sie bei der Erstinstallation ausführen.

GUI-Modus

Verwenden Sie den GUI-Modus in Windows oder den X Window System-Modus in UNIX, um Marketing Platform über die grafische Benutzeroberfläche zu installieren.

Konsolenmodus

Verwenden Sie den Konsolenmodus, um Marketing Platform mithilfe des Befehlszeilenfensters zu installieren.

Anmerkung: Für die ordnungsgemäße Anzeige der Installationsprogrammbildschirme im Konsolenmodus müssen Sie die Terminalsoftware so konfigurieren, dass die Zeichenkodierung UTF-8 unterstützt wird. Eine andere Zeichenkodierung, beispielsweise ANSI, kann den Text nicht korrekt ausgeben, sodass einige Informationen nicht lesbar wären.

Unbeaufsichtigter Modus

Verwenden Sie den unbeaufsichtigten oder automatischen Modus, um Marketing Platform mehrfach zu installieren. Der unbeaufsichtigte Modus verwendet Antwortdateien für die Installation und erfordert keine Benutzereingabe während des Installationsprozesses.

Anmerkung: Der unbeaufsichtigte Modus wird bei Upgradeinstallationen von in Gruppen zusammengefassten Anwendungen oder Umgebungen nicht unterstützt.

Dokumentation und Hilfe zu Marketing Platform

IBM Marketing Platform stellt Dokumentation und Hilfe für Benutzer, Administratoren und Entwickler bereit.

Tabelle 2. Inbetriebnahme

Aufgabe	Dokumentation
Eine Liste der neuen Funktionen, bekannten Probleme und Umgehungsmöglichkeiten anzeigen	*IBM Marketing Platform Releaseinformationen*
Informationen zur Struktur der Marketing Platform-Datenbank	*IBM Marketing Platform-Systemtabellen*
Installation oder Upgrade von Marketing Platform und Bereitstellung der Marketing Platform-Webanwendung	Eines der folgenden Handbücher: • *IBM Marketing Platform-Installationshandbuch* • *IBM Marketing Platform-Upgradehandbuch*
Die IBM Cognos-Berichte implementieren, die über IBM EMM bereitgestellt werden	*IBM EMM Berichtsinstallations- und Konfigurationshandbuch*

Tabelle 3. Konfigurierung und Verwendung von Marketing Platform

Aufgabe	Dokumentation
• Konfigurations- und Sicherheitseinstellungen für IBM Produkte anpassen • Integration mit externen Systemen wie beispielsweise LDAP und Webzugriffskontrolle • Single Sign-on mit verschiedenen Anwendungen mithilfe von auf SAML 2.0 basierender föderierter Authentifizierung implementieren • Dienstprogramme ausführen, um IBM Produkte zu warten • Prüfereignisüberwachung konfigurieren und verwenden • Zeitplanausführung von IBM EMM-Objekten	*IBM Marketing Platform Administratorhandbuch*

Tabelle 4. Hilfe anfordern

Aufgabe	**Anweisungen**
Onlinehilfe öffnen	1. Wählen Sie **Hilfe > Hilfe für diese Seite** aus, um kontextbezogene Hilfethemen zu öffnen. 2. Klicken Sie im Hilfefenster auf das Symbol **Navigation anzeigen**, um die vollständige Hilfe anzuzeigen.
PDFs anfordern	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: • Wählen Sie **Hilfe > Produktdokumentation** aus, um auf PDFs und Hilfetexte zu Marketing Platform zuzugreifen. • Wählen Sie **Hilfe > Alle IBM EMM Suite-Dokumentation** aus, um auf alle verfügbaren Dokumentationen zuzugreifen.
Support anfordern	Rufen Sie die Website http://www.ibm.com/support auf, um Zugang zum IBM Support Portal zu erhalten.

Kapitel 2. Planen der Marketing Platform-Installation

Stellen Sie bei der Planung der Marketing Platform-Installation sicher, dass Sie das System ordnungsgemäß eingerichtet und die Umgebung so konfiguriert haben, dass eventuell auftretende Fehler gehandhabt werden können.

Voraussetzungen

Bevor Sie ein IBM EMM-Produkt installieren oder aktualisieren, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Computer alle Soft- und Hardwarevoraussetzungen erfüllt.

Systemvoraussetzungen

Informationen zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Netzdomänenvoraussetzungen

IBM EMM-Produkte, die als Suite installiert werden, müssen in derselben Netzdomäne installiert werden, um die geltenden Browserbeschränkungen einzuhalten, mit denen Sicherheitsrisiken beim Cross-Site Scripting begrenzt werden sollen.

Voraussetzungen für Java Virtual Machine

IBM EMM-Anwendungen innerhalb einer Suite müssen auf einer dedizierten Java™ bereitgestellt werden. IBM EMM-Produkte passen die Java Virtual Machine an, die vom Webanwendungsserver verwendet wird. Wenn JVM-Fehler auftreten, müssen Sie eine dedizierte Oracle WebLogic oder WebSphere-Domäne für IBM EMM-Produkte erstellen.

Erforderliche Kenntnisse

Um IBM EMM-Produkte zu installieren, benötigen Sie ein umfassendes Wissen über die Umgebung, in der die Produkte installiert werden sollen. Dieses Wissen umfasst Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver.

Internet-Browser-Einstellungen

Bei Ihrem Internet-Browser müssen die folgenden Einstellungen festgelegt sein:

- Der Browser darf keine Seiten zwischenspeichern.
- Der Browser darf Popup-Fenster nicht blockieren.

Zugriffsberechtigungen

Überprüfen Sie, ob Sie über die folgenden Netzberechtigungen für die Ausführung der Installationsaufgaben verfügen:

- Administratorzugriff auf alle erforderlichen Datenbanken.
- Lese- und Schreibzugriff auf die relevanten Verzeichnisse und Unterverzeichnisse für das Betriebssystemkonto, mit dem Sie den Webanwendungsserver und IBM EMM-Komponenten ausführen
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen (wie das Installationsverzeichnis und das Sicherungsverzeichnis, falls Sie ein Upgrade durchführen)
- Die benötigten Berechtigungen zum Lesen, Schreiben und Ausführen, um das Installationsprogramm auszuführen

Überprüfen Sie, ob Sie über das Administratorkennwort für Ihren Webanwendungsserver verfügen.

Bei UNIX müssen alle Installationsdateien der IBM Produkte über alle Berechtigungen verfügen, beispielsweise rwxr-xr-x.

Umgebungsvariable JAVA_HOME

Wenn auf dem Computer, auf dem Sie ein IBM EMM-Produkt installieren, eine Umgebungsvariable **JAVA_HOME** definiert ist, überprüfen Sie, ob die Variable auf eine unterstützte Version von JRE verweist. Informationen zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Wenn die Umgebungsvariable **JAVA_HOME** auf eine falsche JRE-Version verweist, müssen Sie die Variable **JAVA_HOME** löschen, bevor Sie die IBM EMM-Installationsprogramme ausführen.

Sie können die Umgebungsvariable **JAVA_HOME** mit einer der folgenden Methoden löschen:

- Bei Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster **set JAVA_HOME=** (leer lassen) ein und drücken die Eingabetaste.
- Bei UNIX: Geben Sie in einem Befehlsfenster **export JAVA_HOME=** (leer lassen) ein und drücken die Eingabetaste.

export JAVA_HOME= (leer lassen)

Nachdem die Umgebungsvariable gelöscht wurde, verwenden die IBM EMM-Installationsprogramme die mit den Installationsprogrammen gebündelte JRE. Wenn die Installation abgeschlossen ist, können Sie die Umgebungsvariable zurücksetzen.

Marketing Platform-Installationsarbeitsblatt

Verwenden Sie das Marketing Platform-Installationsarbeitsblatt, um Informationen zur Marketing Platform-Datenbank und anderen IBM EMM-Produkten zusammenzustellen, die für die Installation von Marketing Platform erforderlich sind.

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um Informationen zur Datenbank zu sammeln, die die Marketing Platform-Systemtabellen enthält:

Tabelle 5. Informationen zur Datenbank

Feld	Notes
Datenbanktyp	
Datenbankname	
Datenbankkonto-Benutzername	
Datenbankkonto-Kennwort	
JNDI-Name	UnicaPlatformDS

Tabelle 5. Informationen zur Datenbank (Forts.)

Feld	Notes
ODBC-Name	

Checkliste für IBM Marketing Platform-Datenbank

Die Installationsassistenten für die einzelnen IBM EMM-Produkte müssen mit der Systemtabellendatenbank von Marketing Platform kommunizieren können, um das Produkt zu registrieren. Bei jeder Ausführung des Installationsprogramms müssen Sie die folgenden Datenbankverbindungsinformationen für die Systemtabellendatenbank von Marketing Platform eingeben:

- Datenbanktyp
- JDBC-Verbindungs-URL
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder Schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Checkliste für die Bereitstellung von IBM Marketing Platform auf dem Webanwendungsserver

Sammeln Sie vor der Bereitstellung von Marketing Platform die folgenden Informationen:

- Protokoll: HTTP oder HTTPS, falls SSL auf dem Webanwendungsserver implementiert ist.
- Host: Name der Maschine, auf der Marketing Platform bereitgestellt wird.
- Port: Port, über den der Anwendungsserver empfängt.
- Domänenname: Unternehmensdomäne jeder Maschine, auf der IBM Produkte installiert sind. Beispiel: `mycompany.com`.Alle IBM Produkte müssen in derselben Unternehmensdomäne installiert sein und Sie müssen den gesamten Domänennamen in Kleinbuchstaben eingeben.

  Wenn in Domänennamenseinträgen eine Abweichung vorhanden ist, treten möglicherweise Fehler auf, sobald Sie versuchen, Marketing Platform-Funktionen zu verwenden oder zwischen Produkten zu navigieren. Sie können den Domänennamen nach der Bereitstellung der Produkte ändern, indem Sie sich anmelden und die Werte der relevanten Konfigurationseigenschaften in den Produktnavigationskategorien auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** ändern.

Checkliste für die Aktivierung von Marketing Platform-Dienstprogrammen

Wenn Sie die Marketing Platform-Dienstprogramme verwenden möchten, sammeln Sie die folgenden JDBC-Verbindungsinformationen, bevor Sie mit der Installation der Marketing Platform beginnen.

- Pfad zur JRE. Der Standardwert ist der Pfad zur Version 1.7 der JRE, den das Installationsprogramm unter das IBM Installationsverzeichnis platziert.

  Sie können diesen Standardwert übernehmen oder einen anderen Pfad angeben. Wenn Sie einen anderen Pfad angeben, müssen Sie auf die Version 1.7 der Sun JRE verweisen.
- JDBC-Treiberklasse. Das Installationsprogramm stellt diese automatisch auf der Basis des Datenbanktyps bereit, den Sie im Installationsprogramm angeben.

- JDBC-Verbindungs-URL. Das Installationsprogramm stellt die grundlegende Syntax bereit, einschließlich Hostname, Datenbankname und Port. Sie können die URL anpassen, indem Sie zusätzliche Parameter hinzufügen.
- JDBC-Treiberklassenpfad auf Ihrem System.

Informationen zur Webkomponente

Sammeln Sie die folgenden Informationen für alle IBM EMM-Produkte, die eine Webkomponente haben, die Sie auf einem Webanwendungsserver bereitstellen:

- Name des Systems, auf dem die Webanwendungsserver installiert sind. Je nach der von Ihnen eingerichteten IBM EMM-Umgebung kann es einen oder mehrere Webanwendungsserver geben.
- Port, über den der Anwendungsserver empfängt. Wenn Sie SSL implementieren wollen, geben Sie den SSL-Port an.
- Netzdomäne für das Bereitstellungssystem, Beispiel: mein_unternehmen.com.

IBM Niederlassungs-ID

Wenn Sie ein IBM EMM-Produkt in einem der auf dem Bildschirm **Land für Installation** des Produktinstallationsprogramms aufgelisteten Länder installieren, müssen Sie im vorgegebenen Feld die IBM Niederlassungs-ID eingeben. Die IBM Niederlassungs-ID finden Sie in einem der folgenden Dokumente:

- Begrüßungsschreiben von IBM
- Begrüßungsschreiben vom technischen Support
- Berechtigungsnachweis
- Andere Mitteilungen, die Sie beim Kauf von Software erhalten

IBM verwendet eventuell durch die installierte Software bereitgestellte Daten, um mehr darüber zu erfahren, wie unsere Systeme von den Kunden eingesetzt werden, und um die Kundenunterstützung zu verbessern. Die erfassten Daten enthalten keine Informationen, anhand derer Personen identifiziert werden können. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie nicht möchten, dass diese Informationen erfasst werden:

1. Melden Sie sich nach der Installation von Marketing Platform bei Marketing Platform als Benutzer mit Administratorberechtigung an.
2. Gehen Sie zu **Einstellungen > Konfiguration** und setzen Sie die Eigenschaft **Seitentagging inaktivieren** unter der Kategorie **Platform** auf "True".

Installationsreihenfolge bei IBM EMM-Produkten

Wenn Sie mehrere IBM EMM-Produkte installieren oder aktualisieren, müssen Sie eine bestimmte Reihenfolge einhalten.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Reihenfolge, die Sie einhalten müssen, wenn Sie mehrere IBM EMM-Produkte installieren oder aktualisieren.

Tabelle 6. Installations- oder Upgradereihenfolge für IBM EMM-Produkte

Produkt oder Kombination:	**Reihenfolge für Installation oder Upgrade:**
Campaign (mit oder ohne eMessage)	1. Marketing Platform 2. Campaign **Anmerkung:** eMessage wird automatisch installiert, wenn Sie Campaign installieren. eMessage wird jedoch während des Installationsprozesses von Campaign nicht konfiguriert oder aktiviert.
Interact	1. Marketing Platform 2. Campaign 3. Interact-Designzeitumgebung 4. Interact-Laufzeitumgebung 5. Interact Extreme Scale Server Wenn Sie nur die Interact-Designzeitumgebung installieren oder aktualisieren wollen, gilt die folgende Reihenfolge: 1. Marketing Platform 2. Campaign 3. Interact-Designzeitumgebung Wenn Sie nur die Interact-Laufzeitumgebung installieren oder aktualisieren wollen, gilt die folgende Reihenfolge: 1. Marketing Platform 2. Interact-Laufzeitumgebung Wenn Sie nur den Interact Extreme Scale Server installieren wollen, gilt die folgende Reihenfolge: 1. Marketing Platform 2. Interact-Laufzeitumgebung 3. Interact Extreme Scale Server
Marketing Operations	1. Marketing Platform 2. Marketing Operations **Anmerkung:** Wenn Sie Marketing Operations in Campaign integrieren, müssen Sie Campaign ebenfalls installieren. Die Installationsreihenfolge für diese beiden Produkte ist beliebig.
Distributed Marketing	1. Marketing Platform 2. Campaign 3. Distributed Marketing
Contact Optimization	1. Marketing Platform 2. Campaign 3. Contact Optimization
Opportunity Detect	1. Marketing Platform 2. Opportunity Detect
Interact Advanced Patterns	1. Marketing Platform 2. Campaign 3. Interact 4. Interact Advanced Patterns

Tabelle 6. Installations- oder Upgradereihenfolge für IBM EMM-Produkte (Forts.)

Produkt oder Kombination:	**Reihenfolge für Installation oder Upgrade:**
IBM SPSS Modeler Advantage Marketing Edition	1. IBM SPSS Modeler Advantage Marketing Edition

Kapitel 3. Erstellen von Datenquellen für Marketing Platform

Sie müssen Datenquellen für Marketing Platformerstellen, bevor Sie Marketing Platform installieren können.

Vorgehensweise

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Datenquellen für Marketing Platform zu erstellen:

1. Erstellen Sie eine Datenbank oder ein Datenbankschema für die Marketing Platform-Systemtabellen. Die folgende Tabelle enthält herstellerspezifische Richtlinien für die Erstellung einer Datenbank oder eines Datenbankschemas für die Marketing Platform-Systemtabellen.

Tabelle 7. Richtlinien für das Erstellen von Datenquellen

Datenbankanbieter	Richtlinie
Oracle	Aktivieren Sie die automatische Commit-Funktion für die Umgebung. Anweisungen hierzu siehe Oracle-Dokumentation.
DB2	Setzen Sie die Datenbankseitengröße auf mindestens 16 KB (32 KB, wenn Unicode unterstützt werden muss). Anweisungen hierzu siehe DB2-Dokumentation.
SQL Server	Verwenden Sie entweder nur die SQL Server-Authentifizierung oder sowohl SQL Server- als auch Windows-Authentifizierung, da Marketing Platform die SQL Server-Authentifizierung erfordert. Ändern Sie ggf. die Datenbankkonfiguration so, dass die Datenbankauthentifizierung SQL Server einbezieht. Stellen Sie außerdem sicher, dass TCP/IP auf dem SQL Server aktiviert ist.

   Anmerkung: Wenn Sie planen, Ländereinstellungen zu aktivieren, die Mehrbyte-Zeichen (zum Beispiel Chinesisch, Koreanisch und Japanisch) verwenden, stellen Sie sicher, dass die Datenbank so erstellt wird, dass sie diese unterstützt.
2. Erstellen Sie ein Systembenutzerkonto. Das Systembenutzerkonto muss über folgende Berechtigungen verfügen:
   - CREATE TABLES
   - CREATE VIEWS (für die Berichterstellung)
   - CREATE SEQUENCE (nur Oracle)
   - CREATE INDICES
   - ALTER TABLE
   - INSERT
   - UPDATE
   - DELETE
3. Konfigurieren Sie den Webanwendungsserver für den JDBC-Treiber.
4. Erstellen Sie JDBC-Verbindungen auf dem Webanwendungsserver.

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

Erstellen einer JDBC-Verbindung auf dem Webanwendungsserver

Informationen zu diesem Vorgang

Die Marketing Platform-Webanwendung muss mit der zugehörigen Systemtabellendatenbank über eine JDBC-Verbindung kommunizieren können. Sie müssen diese JDBC-Verbindung auf dem Webanwendungsserver erstellen, auf dem Sie die Marketing Platform-Implementierung planen.

Legen Sie während dieses Prozesses in WebSphere den Klassenpfad für Ihren Datenbanktreiber fest.

Wichtig: Sie müssen als JNDI-Name `UnicaPlatformDS` verwenden. Dieser Name ist erforderlich. Er ist unter „Marketing Platform-Installationsarbeitsblatt" auf Seite 8 vermerkt.

Anmerkung: Wenn die Marketing Platform-Systemtabellen in einem anderen Schema als dem Standardschema des Datenbankanmeldungsbenutzers erstellt werden, müssen Sie diesen anderen Schemanamen in der JDBC-Verbindung angeben, über die auf die Systemtabellen zugegriffen wird.

Konfigurieren des Webanwendungsservers für den JDBC-Treiber

Marketing Platform erfordert die richtige JAR-Datei, um JDBC-Verbindungen zu unterstützen. Sie müssen die Position der JAR-Datei zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzufügen, auf dem Sie Marketing Platform bereitstellen möchten.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie den neuesten vom Hersteller bereitgestellten JDBC-Treiber vom Typ 4 ab, der von IBM EMM unterstützt wird. Eine Beschreibung dazu finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Systemmindestvoraussetzungen*.

   Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, nachdem Sie den JDBC-Treiber erhalten haben.

   - Wenn der Treiber nicht auf dem Server vorhanden ist, auf dem Marketing Platform bereitgestellt werden soll, rufen Sie ihn ab und entpacken Sie ihn auf dem Server. Entpacken Sie die Treiber in einem Pfad, der keine Leerzeichen enthält.
   - Wenn Sie den Treiber von einem Server abrufen, auf dem der Datenquellenclient installiert ist, überprüfen Sie, ob es sich um die neueste von Marketing Platform unterstützte Version handelt.

   In der folgenden Tabelle werden die Namen der Treiberdateien aufgelistet.

Tabelle 8. Treiberdateien für Datenbanken

Datenbank	Dateien
Oracle	`ojdbc6.jar, ojdbc7.jar` Verwenden Sie die Datenbanktreiber aus Oracle 12. Es können Speicherprobleme auftreten, wenn Datenbanktreiber von Oracle 11 verwendet werden.
DB2	`db2jcc.jar` `db2jcc4.jar` - für V10.1 erforderlich `db2jcc_license_cu.jar` - ab V9.5 nicht erforderlich

Tabelle 8. Treiberdateien für Datenbanken (Forts.)

Datenbank	Dateien
SQL Server	Verwenden Sie Versionen ab 2.0 des SQL Server-Treibers. Informationen über die genaue Version des zu verwendenden Treibers finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen & Systemmindestvoraussetzung*. `sqljdbc4.jar`

2. Fügen Sie den vollständigen Pfad zum Treiber, einschließlich des Dateinamens, zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzu, auf dem Sie Marketing Platform bereitstellen möchten.

   Verwenden Sie dem Webanwendungsserver entsprechend, auf dem Sie Marketing Platform implementieren wollen, die folgenden Richtlinien:

   - Legen Sie den Klassenpfad für alle unterstützten Versionen von WebLogic im Script **setDomainEnv** im Verzeichnis *WebLogic_domain_directory*/bin fest, in dem Umgebungsvariablen konfiguriert sind. Der Treibereintrag muss der erste Eintrag in der Klassenpfadliste der Werte sein und vor allen vorhandenen Werten stehen, damit sichergestellt wird, dass der Webanwendungsserver den richtigen Treiber verwendet. Beispiel:

     UNIX

     ```
     CLASSPATH="/home/oracle/product/11.0.0/jdbc/lib/ojdbc6.jar:
     ${PRE_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WEBLOGIC_CLASSPATH}
     ${CLASSPATHSEP}${POST_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WLP_POST_CLASSPATH}"
     export CLASSPATH
     ```

     Windows

     ```
     set CLASSPATH=c:\oracle\jdbc\lib\ojdbc6.jar;%PRE_CLASSPATH%;
     %WEBLOGIC_CLASSPATH%;%POST_CLASSPATH%;%WLP_POST_CLASSPATH%
     ```

   - Bei allen unterstützten Versionen von WebSphere legen Sie den Klassenpfad fest, wenn Sie den JDBC-Provider für Marketing Platform einrichten.

3. Notieren Sie sich den Pfad der Datenbanktreiberklasse auf dem Arbeitsblatt der Marketing Platform-Installation, da Sie den Pfad eingeben müssen, wenn Sie das Installationsprogramm ausführen.
4. Starten Sie den Webanwendungsserver erneut, sodass Ihre Änderungen wirksam werden.

   Überwachen Sie während des Starts das Konsolenprotokoll, um sicherzustellen, dass der Klassenpfad den Pfad zum Datenbanktreiber enthält.

Informationen zur Erstellung von JDBC-Verbindungen

Verwenden Sie Standardwerte beim Erstellen von JDBC-Verbindungen, wenn keine bestimmten Werte angegeben sind. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des Anwendungsservers.

Anmerkung: Wenn Sie nicht die Standardporteinstellung für die Datenbank verwenden, ändern Sie sie in den richtigen Wert.

WebLogic

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie WebLogic als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server

- Datenbanktreiber: Microsoft MS SQL Server Driver (Typ 4) Versionen: 2008 R2, 2012, 2012 SP1
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<your_db_host>[\\<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>`
- Eigenschaften: `user=<your_db_user_name>` hinzufügen

Oracle
- Treiber: Andere
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>`

  Geben Sie die Treiber-URL im angezeigten Format ein. Bei IBM EMM-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-RAC-Formats (RAC = Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.
- Eigenschaften: `user=<your_db_user_name>` hinzufügen

DB2
- Treiber: Andere
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>`
- Eigenschaften: `user=<your_db_user_name>` hinzufügen

WebSphere

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie WebSphere als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server
- Treiber: Nicht zutreffend
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource`
- Treiber-URL: Nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Wenn Sie den JDBC-Provider und die Datenquelle erstellt haben, wechseln Sie zum Eintrag **Benutzerdefinierte Eigenschaft** für die Datenquelle und fügen die folgenden Eigenschaften hinzu bzw. ändern sie entsprechend.
- `serverName=<your_SQL_server_name>`
- `portNumber =<SQL_Server_Port_Number>`
- `databaseName=<your_database_name>`

Fügen Sie die folgende benutzerdefinierte Eigenschaft hinzu:

Name: `webSphereDefaultIsolationLevel`

Wert: 1

Datentyp: Ganze Zahl

Oracle

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: oracle.jdbc.OracleDriver
- Treiber-URL:
  jdbc:oracle:thin:@<*your_db_host*>:<*your_db_portt*>:<*your_db_service_name*>
  Geben Sie die Treiber-URL im angezeigten Format ein. Bei IBM EMM-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-RAC-Formats (RAC = Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.

DB2

- Treiber: JCC Driver Provider
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
- Treiber-URL: jdbc:db2://<*your_db_host*>:<*your_db_port*>/<*your_db_name*>

Fügen Sie die folgende benutzerdefinierte Eigenschaft hinzu:

Name: webSphereDefaultIsolationLevel

Wert: 2

Datentyp: Ganze Zahl

Kapitel 4. Installieren von Marketing Platform

Sie müssen das IBM EMM-Installationsprogramm ausführen, um die Installation von Marketing Platform zu starten. Das IBM EMM-Installationsprogramm startet während des Installationsprozesses die Installationsprogramme von Marketing Platform. Das IBM EMM-Installationsprogramm und das Produktinstallationsprogramm müssen an derselben Position gespeichert sein.

Bei jeder Ausführung des IBM EMM-Suiteinstallationsprogramms müssen Sie zunächst die Datenbankverbindungsinformationen für die Marketing Platform-Systemtabellen eingeben. Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm startet, müssen Sie die erforderlichen Informationen für Marketing Platform eingeben.

Nach der Installation von Marketing Platform können Sie eine EAR-Datei für das Produkt erstellen und das Berichtspaket für das Produkt installieren. Das Erstellen der EAR-Datei und das Installieren des Berichtspakets sind nicht obligatorisch.

Wichtig: Bevor Sie Marketing Platform installieren, müssen Sie sicherstellen, dass der verfügbare temporäre Speicherplatz auf dem Computer, auf dem Sie Marketing Platform installieren, mehr als dreimal so groß wie die Installationsprogramme von Marketing Platform ist.

Installationsdateien

Die Installationsdateien werden entsprechend der Produktversion und dem Betriebssystem, unter dem sie installiert werden, benannt, außer bei UNIX. Bei UNIX gibt es verschiedene Installationsdateien für den X Window System-Modus und für den Konsolenmodus.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Installationsdateien, die entsprechend der Produktversion und dem Betriebssystem benannt sind:

Tabelle 9. Installationsdateien

Betriebssystem	**Installationsdatei**
Windows: GUI- und Konsolenmodus	*Product*_*N.N.N.N*_win.exe, wobei *Product* der Name des Produkts ist, *N.N.N.N* die Versionsnummer des Produkts und Windows 64-Bit das Betriebssystem, auf dem die Datei installiert wird.
UNIX: X Window System-Modus	*Product*_*N.N.N.N*_solaris.bin; wobei *Product* der Name des Produkts ist und *N.N.N.N* die Versionsnummer des Produkts.
UNIX: Konsolenmodus	*Product*_*N.N.N.N*.bin; wobei *Product* der Name des Produkts ist und *N.N.N.N* die Versionsnummer des Produkts. Diese Datei kann für die Installation auf allen UNIX-Betriebssystemen verwendet werden.

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

Installieren von Marketing Platform im GUI-Modus

Installieren Sie Marketing Platform unter Windows im GUI-Modus. Installieren Sie Marketing Platform unter UNIX im X Window System-Modus.

Vorbereitende Schritte

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der verfügbare temporäre Speicherplatz auf dem Computer, auf dem Sie Marketing Platform installieren mehr als dreimal so groß wie das Installationsprogramm für Marketing Platform ist, bevor Sie Marketing Platform im GUI-Modus installieren.

Vergewissern Sie sich, dass sich das IBM EMM-Installationsprogramm und die Installationsprogramme von Marketing Platform auf dem Computer, auf dem Sie Marketing Platform installieren möchten, im selben Verzeichnis befinden.

Vorgehensweise

Führen Sie folgende Aktionen aus, um Marketing Platform im GUI-Modus zu installieren:

1. Rufen Sie den Ordner auf, in dem Sie das IBM EMM-Installationsprogramm gespeichert haben, und doppelklicken Sie auf das Installationsprogramm, um es zu starten.
2. Klicken Sie in der ersten Anzeige auf **OK**, um das Fenster **Einführung** anzuzeigen.
3. Folgen Sie den Anweisungen im Installationsprogramm und klicken auf **Weiter**. Verwenden Sie die Informationen in der folgenden Tabelle, um in jedem Fenster des EMM-Installationsprogramms die entsprechende Aktion auszuführen.

Tabelle 10. GUI des IBM EMM-Installationsprogramms

Fenster	Beschreibung
Einführung	Dies ist das erste Fenster des Installationsprogramms der IBM EMM-Suite. In diesem Fenster können Sie die Installations- und Upgradehandbücher für Marketing Platform öffnen.Sie finden hier ebenfalls einen Link zu den Installations- und Upgradehandbüchern zu den Produkten, deren Installationsprogramme im Installationsverzeichnis gespeichert sind. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.

Tabelle 10. GUI des IBM EMM-Installationsprogramms (Forts.)

Fenster	Beschreibung
Zieladresse Antwortdateien	Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Antwortdatei generieren**, wenn Sie Antwortdateien für Ihr Produkt generieren möchten. Antwortdateien speichern Informationen, die für die Installation Ihres Produkts erforderlich sind. Sie können Antwortdateien für eine unbeaufsichtigte Installation Ihres Produkts verwenden oder um vorgefüllte Antworten zu erhalten, wenn Sie das Installationsprogramm erneut im GUI-Modus ausführen. Klicken Sie auf **Auswählen**, um zu einer Speicherposition zu navigieren, an der Sie die Antwortdateien speichern möchten. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
IBM EMM-Produkte	Wählen Sie **Benutzerdefiniert** in der Liste **Installationspaket** aus, um die Produkte auszuwählen, die Sie installieren möchten. Im Bereich **Installationsgruppe** stehen alle Produkte, deren Installationsprogramme sich im selben Verzeichnis auf Ihrem Computer befinden. Im Feld **Beschreibung** können Sie eine Beschreibung des Produkts anzeigen, das Sie unter **Installationspaket** ausgewählt haben. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
Installationsverzeichnis	Klicken Sie im Feld **Installationsverzeichnis angeben** auf **Auswählen**, um das Verzeichnis auszuwählen, in dem Sie das Produkt installieren möchten. Wenn Sie das Produkt in den Ordner installieren möchten, in dem die Installationsprogramme gespeichert sind, klicken Sie auf **Standardordner wiederherstellen**. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
Auswahl Anwendungsserver	Wählen Sie einen der folgenden Anwendungsserver für die Installation aus: • IBM WebSphere • Oracle WebLogic Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.

Tabelle 10. GUI des IBM EMM-Installationsprogramms (Forts.)

Fenster	Beschreibung
Platform-Datenbanktyp	Wählen Sie den entsprechenden Datenbanktyp für Marketing Platform. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
Platform-Datenbankverbindung	Geben Sie die folgenden Informationen zu Ihrer Datenbank ein: • Datenbankhostname • Datenbankport • Datenbankname oder System-ID (SID) • Datenbankbenutzername • Datenbankkennwort Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
Platform-Datenbankverbindung (Fortsetzung)	Überprüfen und bestätigen Sie die JDBC-Verbindung. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.Die URL kann bei Bedarf mit zusätzlichen Parametern angepasst werden.
Zusammenfassung der Installationsvorbereitung	Überprüfen und bestätigen sie die Werte, die Sie während des Installationsprozesses hinzugefügt haben. Klicken Sie auf **Installieren**, um den Installationsprozess zu starten. Das Marketing Platform-Installationsprogramm wird geöffnet.

4. Verwenden Sie die Informationen in der folgenden Tabelle zur Navigation im Marketing Platform-Installationsprogramm.

Tabelle 11. GUI des IBM Marketing Platform-Installationsprogramms

Fenster	Beschreibung
Einführung	Dies ist das erste Fenster des Marketing Platform-Installationsprogramms. In diesem Fenster können Sie die Installations- und Upgradehandbücher für Marketing Platform öffnen. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
Softwarelizenzvereinbarung	Bitte lesen Sie sich die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch. Klicken Sie auf **Drucken**, um die Lizenzvereinbarung auszudrucken. Nachdem Sie die Lizenzvereinbarung akzeptiert haben, klicken Sie auf **Weiter**.

Tabelle 11. GUI des IBM Marketing Platform-Installationsprogramms (Forts.)

Fenster	Beschreibung
Land der Installation	Wenn Sie Marketing Platform in einem der Länder installieren, die in diesem Fenster aufgelistet sind, klicken Sie auf **Ja**. Wenn Sie Marketing Platform in einem Land installieren, das nicht in diesem Fenster aufgelistet ist, klicken Sie auf **Nein**. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
IBM Seitentagging	Sie sehen dieses Fenster, wenn Sie **Ja** im Fenster **Land der Installation** ausgewählt haben. Wählen Sie Ihre Vorgaben für das Seitentagging und klicken Sie auf **Weiter**.
IBM Niederlassungs-ID	Sie sehen dieses Fenster, wenn Sie **Nein** im Fenster **Land der Installation** ausgewählt haben. Geben Sie Ihre IBM Niederlassungs-ID ein und klicken Sie auf **Weiter**.
Installationsverzeichnis	Klicken Sie auf **Auswählen**, um das Verzeichnis auszuwählen, in dem Sie das Produkt installieren möchten, oder verwenden Sie das Standardverzeichnis. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.

Tabelle 11. GUI des IBM Marketing Platform-Installationsprogramms (Forts.)

Fenster	Beschreibung
Platform-Komponenten	Wählen Sie in der Liste **Installationsgruppe** **Benutzerdefiniert** aus, um die Komponenten auszuwählen, die Sie installieren möchten. Im Bereich **Installationspaket** können Sie alle Marketing Platform-Komponenten sehen. Sie können die folgenden Komponenten auswählen: • IBM Marketing Platform-Dienstprogramme • IBM Marketing Platform-Webanwendung • Berichte für IBM Cognos 10 BI Wenn Sie Cognos-Berichte verwenden, müssen Sie diese Option für eine neue Installation oder eine Upgradeinstallation auswählen. Mit dieser Option werden authentifizierungsbezogene Dateien und die neueste Datei `GlobalStyleSheet.css` für Cognos-Berichte installiert. Installieren Sie **Berichte für IBM Cognos 10 BI** in der Position, in der auch IBM Cognos 10 BI installiert wird. Im Feld **Beschreibung** können Sie eine Beschreibung des Produkts anzeigen, das Sie unter **Installationspaket** ausgewählt haben. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
Platform-Verbindungseinstellungen	Wählen Sie einen der folgenden Verbindungstypen aus: • HTTP • HTTPS Geben Sie folgende Informationen ein: • Name der Netzdomäne (wie beispiel.com) • Hostname • Portnummer **Wichtig:** Wenn IBM EMM-Produkte in einer verteilten Umgebung installiert werden, müssen Sie in der Navigations-URL für alle Anwendungen der Suite anstelle der IP-Adresse den Namen der Maschine verwenden. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.

Tabelle 11. GUI des IBM Marketing Platform-Installationsprogramms (Forts.)

Fenster	Beschreibung
Platform-Datenbankkonfiguration	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Marketing Platform-Datenbank einzurichten: • Automatische Datenbankeinrichtung • Manuelle Datenbankeinrichtung Wenn Sie die **Manuelle Datenbankeinrichtung** auswählen, verwenden Sie die Kontrollkästchen **Platform-Konfiguration ausführen**, wenn Sie die Marketing Platform-Konfiguration ausführen möchten. Wenn Sie die **Manuelle Datenbankeinrichtung** auswählen, müssen Sie die Marketing Platform-Systemtabellen füllen, wenn die Installation abgeschlossen ist. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
Einstellungen Platform-Dienstprogramme	Geben Sie folgende Informationen ein, wenn Sie vorhaben, die Marketing Platform-Befehlszeilentools zu verwenden: • JDBC-Treiberklasse • JDBC-Verbindungs-URL • JDBC-Treiberklassenpfad Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
Einstellungen Platform-Dienstprogramme (Fortsetzung)	Klicken Sie auf **Auswählen**, um das Verzeichnis anzugeben, in dem Java installiert ist. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
Standardländereinstellung	Wählen Sie eine Standardländereinstellung für die Installation aus. Englisch ist standardmäßig ausgewählt. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
IBM Cognos 10 BI-Position	Sie sehen dieses Fenster, wenn Sie sich im Fenster **Platform-Komponenten** für die Installation der Cognos-Berichte entschieden haben. Klicken Sie auf **Auswählen**, um das Verzeichnis anzugeben, in dem IBM Cognos 10 BI installiert ist. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.

Tabelle 11. GUI des IBM Marketing Platform-Installationsprogramms (Forts.)

Fenster	Beschreibung
Zusammenfassung der Installationsvorbereitung	Überprüfen und bestätigen sie die Werte, die Sie während des Installationsprozesses hinzugefügt haben. Klicken Sie auf **Installieren**, um den Installationsprozess zu starten. Das Marketing Platform-Installationsprogramm wird geöffnet.
Installation abgeschlossen	Klicken Sie auf **Fertig**, um das Marketing Platform-Installationsprogramm zu schließen und zum IBM EMM-Installationsprogramm zurückzukehren.

5. Befolgen Sie die Anweisungen im EMM-Installationsprogramm, um die Installation von Marketing Platform abzuschließen. Verwenden Sie die Informationen in der folgenden Tabelle, um in jedem Fenster des EMM-Installationsprogramms die entsprechende Aktion auszuführen.

Tabelle 12. Grafische Benutzeroberfläche des EMM-Installationsprogramms

Fenster	Beschreibung
EAR-Bereitstellungsdatei	Geben Sie an, ob Sie eine Unternehmensarchivdatei (enterprise archive; EAR) erstellen wollen, um die IBM EMM-Produkte bereitzustellen. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.
EAR-Datei des Pakets	Sie können das Fenster anzeigen, wenn Sie **EAR-Datei für Bereitstellung erstellen** im Fenster **EAR-Bereitstellungsdatei** auswählen. Wählen Sie die Anwendungen aus, die Sie in der EAR-Datei paketieren wollen.
EAR-Dateidetails	Geben Sie die folgenden Informationen für die EAR-Datei an: • Unternehmensanwendungs-ID • Anzeigename • Beschreibung • EAR-Dateipfad
EAR-Dateidetails (Fortsetzung)	Wählen Sie **Ja** oder **Nein** aus, um eine zusätzliche EAR-Datei zu erstellen. Wenn Sie **Ja** auswählen, müssen Sie die Details für die neue EAR-Datei eingeben. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Produktinstallation abzuschließen.
EAR-Bereitstellungsdatei	Geben Sie an, ob Sie eine weitere EAR-Datei erstellen wollen, um die IBM EMM-Produkte zu installieren. Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu wechseln.

Tabelle 12. Grafische Benutzeroberfläche des EMM-Installationsprogramms (Forts.)

Fenster	Beschreibung
Installation abgeschlossen	Dieses Fenster enthält Informationen zu den Speicherpositionen der Protokolldateien, die während der Installation erstellt werden.Sie können die Protokolldateien ansehen, wenn Sie das Installationsprogramm beenden. Klicken Sie auf **Zurück**, falls Sie Installationsdetails ändern wollen. Klicken Sie auf **Fertig**, um das IBM EMM-Installationsprogramm zu schließen.

Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms

Nach der Installation von IBM EMM-Produkten können Sie eine EAR-Datei erstellen. Sie könnten dies durchführen, um eine EAR-Datei mit einer gewünschten Produktkombination zu erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Führen Sie das Installationsprogramm über die Befehlszeile im Konsolenmodus aus.

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie eine EAR-Datei nach der Installation von IBM EMM-Produkten erstellen möchten:

Vorgehensweise

1. Wenn Sie das Installationsprogramm zum ersten Mal im Konsolenmodus ausführen, erstellen Sie für jedes installierte Produkt eine Backup-Kopie der `.properties`-Datei des Installationsprogramms.

   Jedes Installationsprogramm für IBM Produkte erstellt mindestens eine Antwortdatei mit der Erweiterung `.properties`. Diese Dateien befinden sich in dem Verzeichnis, in dem Sie die Installationsprogramme gespeichert haben. Sie müssen für alle Dateien mit der Erweiterung `.properties` ein Backup durchführen, einschließlich der Dateien `installer_`*`productversion`*`.properties` und der Datei `installer.properties` für das IBM -Installationsprogramm selbst.

   Wenn Sie das Installationsprogramm im automatischen Modus ausführen möchten, müssen Sie die `.properties`-Originaldateien sichern, da das Installationsprogramm im automatischen Modus alle Dateien dieses Typs löscht. Um eine EAR-Datei zu erstellen, benötigen Sie die Informationen, die das Installationsprogramm während der Erstinstallation in die `.properties`-Dateien schreibt.
2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.
3. Führen Sie die ausführbare Datei des Installationsprogramms mit der folgenden Option aus:

   `-DUNICA_GOTO_CREATEEARFILE=TRUE`

   Führen Sie bei UNIX-Systemen die `.bin`-Datei anstelle der `.sh`-Datei aus.

   Der Installationsassistent wird ausgeführt.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

5. Bevor Sie zusätzliche EAR-Dateien erstellen, überschreiben Sie die `.properties`-Datei(en) mit den Backups, die Sie vor der ersten Ausführung des Installationsprogramms im Konsolenmodus erstellt haben.

Installieren von Marketing Platform im Konsolenmodus

Im Konsolenmodus können Sie Marketing Platform mit dem Befehlszeilenfenster installieren. Sie können im Befehlszeilenfenster mehrere Optionen auswählen, um verschiedene Aufgaben auszuführen wie die Auswahl der zu installierenden Produkte oder die Auswahl des Ausgangsverzeichnisses für die Installation.

Vorbereitende Schritte

Versichern Sie sich vor der Installation von Marketing Platform, dass die folgenden Elemente konfiguriert sind.

- Anwendungsserverprofil
- Ein Datenbankschema

Für die ordnungsgemäße Anzeige der Installationsprogrammbildschirme im Konsolenmodus müssen Sie die Terminalsoftware so konfigurieren, dass die Zeichenkodierung UTF-8 unterstützt wird. Bei anderen Zeichenkodierungen, beispielsweise ANSI, wird der Text nicht ordnungsgemäß ausgegeben, sodass einige Informationen nicht lesbar wären.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie ein Eingabeaufforderungsfenster und wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie das IBM EMM-Installationsprogramm und die Installationsprogramme von Marketing Platform gespeichert haben.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um das IBM EMM-Installationsprogramm auszuführen.
   - Bei Windows verwenden Sie den folgenden Befehl:

     ***ibm_emm_installer_full_name* -i console**

     Beispiel: **IBM_EMM_Installer_9.1.2.0.exe -i console**
   - Bei Unix rufen Sie die Datei *ibm_emm_installer_full_name*.sh auf.

     Beispiel: **IBM_EMM_Installer_9.1.2.0.sh**
3. Folgen Sie den Anweisungen, die in der Eingabeaufforderung angezeigt werden. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie eine Option in der Eingabeaufforderung auswählen müssen:
   - Die Standardoptionen werden mit dem Symbol [X] definiert.
   - Geben Sie die für die Option definierte Nummer ein und drücken die Eingabetaste, um eine Option auszuwählen oder zu löschen.

   Die folgende Liste ist ein Beispiel für die Anzeige der Komponenten, die installiert werden können:

   1 [X] Marketing Platform

   2 [X] Campaign

   3 [ ] Contact Optimization

   4 [ ] Distributed Marketing

   Wenn Sie Distributed Marketing installieren möchten und Campaign nicht, geben Sie den folgenden Befehl ein: **2,4**

   Die folgende Liste zeigt die Optionen an, die Sie ausgewählt haben:

   1 [X] Marketing Platform

2 [ ] Campaign
3 [ ] Contact Optimization
4 [X] Distributed Marketing

Anmerkung: Löschen Sie nicht die Option Marketing Platform, es sei denn, Sie haben Marketing Platform bereits installiert.

4. Das IBM EMM-Installationsprogramm startet während des Installationsprozesses die Installationsprogramme von Marketing Platform. Folgen Sie den Anweisungen im Eingabeaufforderungsfenster der Installationsprogramme von Marketing Platform.
5. Wenn Sie `quit` im Eingabeaufforderungsfenster der Installationsprogramme von Marketing Platform eingeben, wird das Fenster geschlossen. Folgen Sie den Anweisungen im Eingabeaufforderungsfenster des IBM EMM-Installationsprogramms, um die Installation von Marketing Platform abzuschließen.

   Anmerkung: Falls während der Installation ein Fehler auftritt, wird eine Protokolldatei generiert. Um die Protokolldatei anzuzeigen, müssen Sie das Installationsprogramm verlassen.

Installieren von Marketing Platform im unbeaufsichtigten Modus

Verwenden Sie den automatischen oder unbeaufsichtigten Modus, um Marketing Platform mehrfach zu installieren.

Vorbereitende Schritte

Vergewissern Sie sich vor der Installation von Marketing Platform, dass die folgenden Elemente konfiguriert sind:

- Anwendungsserverprofil
- Ein Datenbankschema

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie Marketing Platform im unbeaufsichtigten Modus installieren, werden Antwortdateien verwendet, um Informationen abzurufen, die während der Installation benötigt werden. Bei einer Produktinstallation im unbeaufsichtigten Modus müssen Sie Antwortdateien erstellen. Sie können Antwortdateien mit einer der folgenden Methoden erstellen:

- Sie können Beispielantwortdateien als Vorlage für das Erstellen von Antwortdateien verwenden. Die Beispielantwortdateien befinden sich gemeinsam mit den Installationsprogrammen im komprimierten Archiv `ResponseFiles`. Weitere Informationen zu Beispielantwortdateien finden Sie unter „Beispielantwortdateien" auf Seite 30.
- Führen Sie die Produktinstallationsprogramme im GUI-Modus (Windows) oder X Window System-Modus (UNIX) oder im Konsolenmodus aus, bevor Sie das Produkt im unbeaufsichtigten Modus installieren. Für das IBM EMM-Suiteinstallationsprogramm wird eine Antwortdatei erstellt, für das Produktinstallationsprogramm wird mindestens eine Antwortdatei erstellt. Die Dateien werden im angegebenen Verzeichnis erstellt.

  Wichtig: Aus Sicherheitsgründen speichert das Installationsprogramm keine Datenbankkennwörter in den Antwortdateien. Wenn Sie Antwortdateien erstellen,

müssen Sie jede Antwortdatei separat bearbeiten, um Datenbankkennwörter einzugeben. Öffnen Sie jede Antwortdatei und suchen nach KENNWORT, um die Antwortdatei zu bearbeiten.

Wenn das Installationsprogramm im unbeaufsichtigten Modus ausgeführt wird, sucht es die folgenden Verzeichnisse nacheinander nach Antwortdateien ab:

- Das Verzeichnis, in dem das IBM EMM-Installationsprogramm gespeichert ist.
- Das Ausgangsverzeichnis des Benutzers, der das Produkt installiert.

Stellen Sie sicher, dass sich alle Antwortdateien im selben Verzeichnis befinden. Sie können den Pfad ändern, in dem Antwortdateien gelesen werden, indem Sie die Befehlszeile um Argumente erweitern. Beispielsweise:
-DUNICA_REPLAY_READ_DIR="myDirPath" -f myDirPath/installer.properties

Vorgehensweise

Verwenden Sie bei Windows den folgenden Befehl:

- ***IBM_EMM_installer_full_name* -i silent**

  Beispiel:

  IBM_EMM_Installer_9.1.2.0_win.exe -i silent

Verwenden Sie bei Linux den folgenden Befehl:

- ***IBM_EMM_installer_full_name _operating_system* .bin -i silent**

  Beispiel:

  IBM_EMM_Installer_9.1.2.0_linux.bin -i silent

Beispielantwortdateien

Sie müssen Antwortdateien erstellen, um eine unbeaufsichtigte Installation von Marketing Platform einzurichten. Zum Erstellen der Antwortdateien können Sie Beispielantwortdateien verwenden. Die Beispielantwortdateien befinden sich mit den Installationsprogrammen im komprimierten Archiv `ResponseFiles`.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Beispielantwortdateien:

Tabelle 13. Beschreibung der Beispielantwortdateien

Beispielantwortdatei	Beschreibung
`installer.properties`	Beispielantwortdatei für das IBM EMM-Masterinstallationsprogramm.
`installer_`*`product intials and product version number`*`.properties`	Beispielantwortdatei für das Marketing Platform-Installationsprogramm. Beispielsweise ist `installer_ump`*`n.n.n.n`*`.properties` die Antwortdatei des Marketing Operations-Installationsprogramms, wobei *n.n.n.n* die Versionsnummer ist.
`installer_`*`report pack initials, product initials, and version number`*`.properties`	Beispielantwortdatei für das Berichtspaketinstallationsprogramm. Beispiel: `installer_urpc9.1.2.0.properties` ist die Antwortdatei des Installationsprogramms des Campaign-Berichtspakets.

Marketing Platform-Komponenten

Die Anwendung Marketing Platform enthält die in IBM üblichen Managementfunktionen für die Navigation, Berichterstellung, Benutzeradministration, Sicherheit, Planung und Konfiguration. Für jede IBM EMM-Umgebung müssen Sie Marketing Platform einmal installieren und bereitstellen.

Um die Marketing Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Computern zu verwenden, müssen Sie die Dienstprogramme und die Webanwendungen auf den entsprechenden Computern installieren. Dies ist erforderlich, weil die Dienstprogramme die JAR-Dateien in der Webanwendung verwenden. Wenn Sie jedoch Marketing Platform installieren, um die Dienstprogramme zu verwenden, müssen Sie Marketing Platform nicht erneut bereitstellen und keine zusätzlichen Marketing Platform-Systemtabellen erstellen.

In der folgenden Tabelle werden die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation von Marketing Platform auswählen können:

Tabelle 14. Marketing Platform-Komponenten

Komponente	Beschreibung
Marketing Platform-Dienstprogramme	Befehlszeilentools für das Arbeiten mit der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank in der Befehlszeile, um Konfigurationen zu importieren und zu exportieren, Partitionen und Datenfilter zu erstellen und den Benutzer "platform_admin" wiederherzustellen. Installieren Sie dies auf jedem System, auf dem Sie die Möglichkeit haben möchten, Marketing Platform-Dienstprogramme einzusetzen.
Marketing Platform-Webanwendung	Die Webanwendung, die die anwendungsübergreifende Benutzeroberfläche sowie Sicherheits- und Konfigurationsmanagement für IBM EMM bereitstellt. Installieren Sie dies auf dem System, auf dem Sie planen, Marketing Platform bereitzustellen.
Berichte für IBM Cognos BI	Komponenten für die Integration von IBM Cognos-Berichten. Installieren Sie diese Komponente nur auf dem Cognos-System.

Manuelles Erstellen und Füllen der Marketing Platform-Systemtabellen

Bei der Installation von Marketing Platform können Sie eine Option auswählen, mit der das Installationsprogramm die Systemtabellen von Marketing Platform automatisch erstellt. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die Systemtabellen manuell zu erstellen.

Vorgehensweise

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um Systemtabellen manuell zu erstellen und aufzufüllen:

1. Führen Sie das IBM Installationsprogramm aus (siehe „Installieren von Marketing Platform im GUI-Modus" auf Seite 20), berücksichtigen Sie dabei jedoch die folgenden Unterschiede bei den Optionen beim Starten des Marketing Platform-Installationsprogramms.
   - Wählen Sie **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus.
   - Inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Platform-Konfiguration ausführen**.
2. Erstellen Sie nach Beendigung des Installationsprogramms die Systemtabellen manuell, indem Sie die folgenden für Ihren Datenbanktyp geeigneten SQL-Scripts für die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank ausführen (siehe „SQL-Scripts für die Erstellung von Systemtabellen" auf Seite 60).

Führen Sie die Scripts in folgender Reihenfolge aus.

- `ManagerSchema_DBType.sql`

  Wenn Sie vorhaben, Mehrbytezeichen (z. B. Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch) in einer DB2-Datenbank zu unterstützen, verwenden Sie das Script `ManagerSchema_DB2_unicode.sql`.
- `ManagerSchema__DBType_CeateFKConstraints.sql`
- `active_portlets.sql`
- `quartz__DBType.sql`

3. Führen Sie das Dienstprogramm `populateDB` aus, um die Systemtabellen mit Standardbenutzern und -rollen zu füllen.

   Verwenden Sie den folgenden Befehl:

   ```
   populateDb -n Manager
   ```

   Details zur Verwendung dieses Dienstprogramms finden Sie in „populateDb" auf Seite 53.
4. Führen Sie das IBM Installationsprogramm erneut aus und wählen Sie dabei Folgendes aus, wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm gestartet wird.
   - Wählen Sie **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus.
   - Wählen Sie das Kontrollkästchen **Platform-Konfiguration ausführen** aus.

     Dadurch werden den Systemtabellen Standardkonfigurationseigenschaften hinzugefügt.

Kapitel 5. Bereitstellen von Marketing Platform

Sie müssen eine Reihe von Richtlinien befolgen, wenn Sie Marketing Platform auf Ihrem Webanwendungsserver implementieren. Für die Marketing Platform-Implementierung unter WebLogic und WebSphere gelten andere Richtlinien.

Wenn Sie das IBM Installationsprogramm ausgeführt haben, dann haben Sie eine der folgenden Aktionen durchgeführt:

- Sie haben Marketing Platform in eine EAR-Datei eingeschlossen.
- Sie haben die WAR-Datei von Marketing Platform (`unica.war`) erstellt.

Wenn Sie andere Produkte in eine EAR-Datei eingeschlossen haben, müssen Sie die Implementierungsrichtlinien befolgen, die in den einzelnen Installationshandbüchern für die in der EAR-Datei befindlichen Produkte enthalten sind.

Es wird vorausgesetzt, dass Sie mit Ihrem Webanwendungsserver umgehen können. Weitere Informationen, z. B. zur Navigation in der **Administrationskonsole**, finden Sie in der Dokumentation zum Webanwendungsserver.

Richtlinien zur Marketing Platform-Implementierung unter WebLogic

Sie müssen eine Reihe von Richtlinien befolgen, wenn Sie Marketing Platform auf der WebLogic-Anwendung implementieren.

Befolgen Sie die nachstehenden Richtlinien, wenn Sie Marketing Platform-Produkte in einer unterstützten Version von WebLogic implementieren:

- IBM EMM-Produkte passen die von WebLogic verwendete Java Virtual Machine (JVM) an. Wenn Sie auf JVM-Fehler stoßen, können Sie eine WebLogic-Instanz speziell für IBM EMM-Produkte erstellen.
- Öffnen Sie die Datei `startWebLogic.cmd` und prüfen Sie, ob das für die WebLogic-Domäne ausgewählte SDK, das Sie verwenden, das Sun SDK für die Variable **`JAVA_VENDOR`** ist.

  Die Variable **`JAVA_VENDOR`** muss auf `Sun` (**`JAVA_VENDOR=Sun`**) festgelegt sein. Wenn die Variable **`JAVA_VENDOR`** auf **`JAVA_VENDOR`** festgelegt ist, bedeutet dies, dass JRockit ausgewählt ist. Sie müssen das ausgewählte SDK ändern, weil JRockit nicht unterstützt wird. Weitere Informationen zum Ändern des ausgewählten SDK finden Sie in der Dokumentation zu BEA WebLogic.
- Implementieren Sie Marketing Platform als Webanwendung.
- Weitere Informationen zum Konfigurieren von WebLogic für die Verwendung des IIS-Plug-ins finden Sie in der Dokumentation zu BEA WebLogic.
- Führen Sie die folgenden Aufgaben durch, wenn Ihre Installation Nicht-ASCII-Zeichen unterstützen muss, z. B. für Portugiesisch oder für Ländereinstellungen, die Mehrbytezeichen erfordern.
  1. Bearbeiten Sie das Script **`setDomainEnv`** im Verzeichnis `bin` des WebLogic-Domänenverzeichnisses so, dass `-Dfile.encoding=UTF-8` zu **`JAVA_VENDOR`** hinzugefügt wird.
  2. Klicken Sie in der **WebLogic**-Konsole auf der Startseite auf den Link **Domäne**.
  3. Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Webanwendungen" das Kontrollkästchen **Archivierter realer Pfad aktiviert**.

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

4. Starten Sie WebLogic neu.
5. Implementieren Sie die EAR-Datei oder die Datei `unica.war` und starten Sie sie.

- Wenn Sie die Implementierung in einer Produktionsumgebung vornehmen, setzen Sie die Parameter für die Größe des JVM-Heapspeichers auf 1024, indem Sie folgende Zeile zum Script "setDomainEnv" hinzufügen:

  ```
  Set MEM_ARGS=-Xms1024m -Xmx1024m -XX:MaxPermSize=256m
  ```

Richtlinien zur Marketing Platform-Implementierung unter WebSphere

Sie müssen eine Reihe von Richtlinien befolgen, wenn Sie Marketing Platform unter WebSphere implementieren.

Stellen Sie sicher, dass die Version von WebSphere die im Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen für IBM Enterprise-Produkte* beschriebenen Anforderungen erfüllt, einschließlich erforderlicher Fixpacks. Befolgen Sie bei der Bereitstellung von Marketing Platform auf WebSphere folgende Richtlinien:

- Geben Sie die folgende benutzerdefinierte Eigenschaft im Server an:
  - Name: `com.ibm.ws.webcontainer.invokefilterscompatibility`
  - Wert: `true`
- Weitere Informationen zum Festlegen einer benutzerdefinierten Eigenschaft in WebSphere finden Sie unter http://www-01.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg21284395.
- Stellen Sie die EAR-Datei von IBM oder die Datei `unica.war` als Enterprise-Anwendung bereit. Wenn Sie die EAR-Datei oder die Datei `unica.war` bereitstellen, stellen Sie sicher, dass die JDK-Quellenebene des JSP-Compilers auf Java 16 oder 17 festgelegt ist und dass die JSP-Seiten anhand folgender Angaben vorkompiliert werden:
  - Wählen Sie im Formular, in dem Sie die WAR-Datei suchen und auswählen, die Option **Alle Installationsoptionen und Parameter anzeigen**, um den Assistenten **Installationsoptionen auswählen** zu starten.
  - In Schritt 1 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** wählen Sie **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren**.
  - In Schritt 3 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** stellen Sie sicher, dass **JDK-Quellenebene** auf 16 oder 17 gesetzt ist.

    Wenn Sie eine EAR-Datei bereitgestellt haben, legen Sie die JDK-Quellenebene für jede WAR-Datei fest.
  - Wählen Sie in Schritt 8 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** die Option **UnicaPlatformDS** als passende Zielressource aus.

  Das Kontextstammverzeichnis muss `it /unica` (alles in Kleinbuchstaben) lauten.
- Aktivieren Sie im Abschnitt **Web-Container-Einstellungen > Web-Container > Sitzungsmanagement** des Servers die Verwendung von Cookies. Legen Sie für jede bereitgestellte Anwendung einen anderen Sitzungscookienamen an. Verwenden Sie eines der folgenden Verfahren zur Festlegung eines Cookienamens:
  - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sitzungsmanagement außer Kraft setzen** unter **Sitzungsmanagement**.

    Wenn Sie separate WAR-Dateien für Ihre IBM EMM-Produkte auf der WebSphere-Konsole bereitgestellt haben, geben Sie im Abschnitt **Anwendungen >**

Enterprise-Anwendungen > [bereitgestellte_Anwendung] > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren > Cookiename des Servers einen eindeutigen Sitzungscookienamen an.

Wenn Sie EAR-Dateien für Ihre IBM EMM-Produkte auf der WebSphere-Konsole bereitgestellt haben, geben Sie im Abschnitt **Anwendungen > Enterprise-Anwendungen > [bereitgestellte_Anwendung] > Modulmanagement > [bereitgestelltes_Modul] > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren > Cookiename** des Servers einen eindeutigen Sitzungscookienamen an.

– Wenn Ihre Installation Nicht-ASCII-Zeichen unterstützen muss, zum Beispiel für Portugiesisch oder für Ländereinstellungen, die Mehrbyte-Zeichen erfordern, fügen Sie **Generische JVM-Argumente** die folgenden Argumente auf Serverebene hinzu:

```
-Dfile.encoding=UTF-8
```

```
-Dclient.encoding.override=UTF-8
```

Navigationstipp: Wählen Sie **Server > Anwendungsserver > Java und Prozessmanagement > Prozessdefinition > Java Virtual Machine > Generische JVM-Argumente**. Weitere Einzelheiten finden Sie in der WebSphere-Dokumentation.

- Im Abschnitt **Anwendungen > Enterprise-Anwendungen** des Servers wählen Sie die bereitgestellte EAR-Datei oder WAR-Datei und anschließend **Laden von Klassen und Aktualisierungserkennung** und legen Sie die folgenden Eigenschaften fest.
  – Wenn Sie eine WAR-Datei bereitstellen:
    - Für **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** wählen Sie **Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnete zuletzt)**.
    - Wählen Sie für **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** den Eintrag **Einzelnes Klassenladeprogramm für Anwendung** aus.
  – Wenn Sie eine EAR-Datei bereitstellen:
    - Für **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** wählen Sie **Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnete zuletzt)**.
    - Für **WAR-Richtlinie für Klassenladeprogramm** wählen Sie **Klassenladeprogramm für jede WAR-Datei in der Anwendung**.
- Starten Sie die Bereitstellung.Wenn die WebSphere-Instanz für die Verwendung einer JVM-Version ab 1.6 konfiguriert ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Fehler mit der Zeitzonendatenbank zu umgehen.
  1. Stoppen Sie WebSphere.
  2. Laden Sie das JTZU-Tool (IBM Time Zone Update Utility for Java) von der IBM Webseite herunter:

     http://www.ibm.com/developerworks/java/jdk/dst/index.html
  3. Führen Sie die vom IBM Tool JTZU bereitgestellten Schritte durch, um die Zeitzonendaten in der JVM zu aktualisieren.
  4. Starten Sie WebSphere erneut.
- Die folgende zusätzliche Einstellung ist für WAS 8.5 erforderlich:

  Wählen Sie in WebSphere-Unternehmensanwendungen ***Your Application*** **> Module verwalten >** ***Your Application*** **> Reihenfolge für Klassenladeprogramm > Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnete zuletzt)**.
- Die empfohlene Mindestgröße des Heapspeichers für die grundlegenden Funktionen der Anwendung ist 512 und die empfohlene maximale Größe des Heapspeichers ist 1024.

Führen Sie folgende Aufgaben aus, um die Größe des Heapspeichers festzulegen:

1. Wählen Sie in WebSphere- Unternehmensanwendungen **Server > WebSphere-Anwendungsserver > Server1 > Serverinfrastruktur > Java und Prozessmanagement > Prozessdefinition > Java Virtual Machine**.
2. Setzen Sie die Anfangsgröße des Heapspeichers auf 512.
3. Setzen Sie die maximale Größe des Heapspeichers auf 1024.

Weitere Informationen zur Dimensionierung finden Sie in der WebSphere-Dokumentation.

Erstellen von Protokollen für Knoten in einer Clusterimplementierung

Sie können für jeden Knoten Protokolle erstellen, auf dem Sie Marketing Platform implementieren. Sie können verschiedene Protokollebenen für die einzelnen Knoten in Ihrem Cluster angeben.

Vorgehensweise

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um Protokolle für Knoten in Ihrer Marketing Platform-Clusterimplementierung zu erstellen:

- Geben Sie die Position frei, an der Marketing Platform auf allen Knoten des Clusters installiert ist. Um die Position freizugeben, müssen Sie Marketing Platform auf einem gemeinsam genutzten Laufwerk installieren, auf das von allen Knoten zugegriffen werden kann. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Position freizugeben:
  1. Fügen Sie den JVM-Parameter in jedem Knoten hinzu. Verwenden dafür folgenden Befehl: **-DPLATFORM_LOG4J_PROPERTIES_FILE=log4j_node1.properties**. `log4j_node1.properties` ist dabei eine Kopie der Datei `log4j.properties`. Sie können den Namen der Eigenschaftendatei ändern.
  2. Verwenden Sie den folgenden Befehl, um den JVM-Parameter festzulegen: **log4j.appender.System.File=*Log_File_Name*** Beispiel: **log4j.appender.System.File=platform_node1.log**
  3. Führen Sie die Schritte 1 und 2 für alle Knoten im Cluster aus. Achten Sie darauf, dass die Protokolldateinamen unterschiedlich sind, damit Sie die erstellte Datei jedes Knotens erkennen können.
  4. Starten Sie den Cluster erneut. Alle Protokolldateien wurden im Verzeichnis *PLATFORM_HOME*`/Platform/logs` erstellt.
- Wenn die Marketing Platform-Implementierung nicht auf allen Knoten des Clusters freigegeben wurde, verwenden Sie das Verzeichnis `DUNICA_PLATFORM_HOME` als Java-Parameter, der auf die Position verweist, an der die Protokolle erstellt werden. Führen Sie folgende Aktionen aus, um Protokolldateien für Knoten in Ihrem Cluster zu erstellen, indem der Java-Parameter geändert wird:
  1. Verwenden Sie den folgenden Befehl, um den Java-Parameter festzulegen:**-DUNICA_PLATFORM_HOME=*path_where_log_files_are_generated*** Beispiel: **UNICA_PLATFORM_HOME=/opt/Platform**
  2. Erstellen Sie die Verzeichnisse `conf` und `logs` an der Position, an der Protokolldateien erstellt werden.
  3. Stellen Sie für das Verzeichnis `logs` Schreibberechtigung bereit.
  4. Kopieren Sie die Datei `log4j.properties` in das Verzeichnis `conf`. Die Datei `log4j.properties` befindet sich im Installationsverzeichnis vonMarketing Platform.
  5. Starten Sie den Cluster erneut.

- Bilden Sie die Installationsverzeichnisstruktur von Marketing Platform auf allen Knoten des Clusters nach. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Verzeichnisstruktur nachzubilden:
  1. Erstellen Sie auf jedem Knoten dieselbe Verzeichnisstruktur bis zum Verzeichnis *PLATFORM_HOME*/Platform/conf/.
  2. Erstellen Sie das Verzeichnis logs im Verzeichnis *PLATFORM_HOME*/Platform und ermöglichen Sie den Schreibzugriff auf das Verzeichnis logs.
  3. Kopieren Sie die Datei log4j.properties in das Verzeichnis conf. Die Datei log4j.properties befindet sich im Installationsverzeichnis vonMarketing Platform. Sie müssen DUNICA_PLATFORM_HOME nicht als Java-Parameter hinzufügen.

Ihre Marketing Platform-Installation überprüfen

Wenn Sie Marketing Platform installiert und implementiert haben, müssen Sie überprüfen, ob Ihre Marketing Platform-Installation und -Implementierung fehlerfrei ist. Nach der Überprüfung können Sie Ihre Installation von Marketing Platform konfigurieren.

Vorgehensweise

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um Ihre Installation von Marketing Platform zu überprüfen:

1. Rufen Sie über einen unterstützten Web-Browser die URL von IBM EMM auf.

   Wenn Sie bei der Installation von Marketing Platform eine Domäne eingegeben haben, lautet die URL wie nachfolgend angegeben. Hierbei stehen *host* für das System, auf dem Marketing Platform installiert ist, *domain.com* für die Domäne, in der sich das Hostsystem befindet, und *port* für die Portnummer, auf der der Webanwendungsserver empfangsbereit ist.

   http://*host.domain.com:port*/unica
2. Melden Sie sich mit der Standardadministratoranmeldung an. Der Benutzer lautet asm_admin und das Kennwort password.

   Daraufhin werden Sie gefragt, ob Sie Ihr Kennwort ändern möchten. Sie können das vorhandene Kennwort eingeben. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie jedoch ein neues Kennwort eingeben.

   Die Standardhomepage ist das Dashboard, das Sie später konfigurieren.
3. Aktivieren Sie im Menü **Einstellungen** die Seiten "Benutzer", "Benutzergruppen" und "Benutzerberechtigungen", um zu prüfen, ob die vorkonfigurierten Benutzer, Gruppen, Rollen und Berechtigungen vorhanden sind (siehe *Marketing Platform-Administratorhandbuch*).
4. Fügen Sie einen neuen Benutzer und eine neue Gruppe hinzu, um zu prüfen, ob Daten in die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank eingegeben wurden.
5. Aktivieren Sie im Menü **Einstellungen** die Seite "Konfiguration", um zu prüfen, ob die Marketing Platform-Konfigurationseigenschaften vorhanden sind.

Nächste Schritte

Es gibt weitere Konfigurationsaufgaben, z. B. die Konfiguration des Dashboards, das Einrichten des Benutzerzugriffs auf IBM Anwendungen und die Integration in einen LDAP- oder ein Webzugriffskontrollsystem (optional). Weitere Informationen hierzu finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Kapitel 6. Konfigurieren von Marketing Platform nach der Bereitstellung

Für eine Basisinstallation von Marketing Platform müssen Sie Marketing Platform nach der Implementierung konfigurieren, wenn Sie die IBM EMM-Berichtsfunktion oder eine Kennwortrichtlinie verwenden möchten.

Wenn Sie die IBM EMM-Berichtsfunktion verwenden, finden Sie weitere Informationen im *IBM EMM Berichtsinstallations- und Konfigurationshandbuch*. Wenn Sie eine Kennwortrichtlinie verwenden, können Sie anhand von „Standardkennworteinstellungen" feststellen, ob Sie die Standardkennworteinstellungen ändern müssen.

Marketing Platform verfügt über zusätzliche Eigenschaften, die auf der Seite **Konfiguration** aufgeführt werden. Diese Eigenschaften führen wichtige Funktionen aus, die Sie optional anpassen können. Weitere Informationen zum Verhalten und zur Einstellung der Eigenschaften finden Sie in der entsprechenden Kontexthilfe oder im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch* .

Standardkennworteinstellungen

IBM EMM stellt Standardeinstellungen für die Nutzung von Kennwörtern bereit. Sie können jedoch die Kategorie **IBM EMM > Allgemein > Kennworteinstellungen** auf der Seite IBM EMM **Konfiguration** verwenden, um die Standardeinstellungen zu ändern und Ihre Kennwortrichtlinien zu erstellen.

Die Standardkennworteinstellungen gelten für Kennwörter für Benutzer, die innerhalb von IBM EMM erstellt werden. Die Einstellungen gelten nicht für Benutzer, die mittels Synchronisation mit einem externen System importiert werden, wie z. B. Windows Active Directory, einem unterstützten LDAP-Verzeichnisserver oder einem Webzugriffskontrollserver. Eine Ausnahme stellt die Einstellung `Maximal zulässige fehlgeschlagene Anmeldeversuche` dar, die sowohl interne als auch externe Benutzer betrifft. Beachten Sie auch, dass diese Eigenschaft keine ähnliche Einschränkung außer Kraft setzt, die in einem externen System festgelegt wurde.

Bei den folgenden Einstellungen handelt es sich um die Standardkennworteinstellungen von IBM EMM:

- `Maximal zulässige fehlgeschlagene Anmeldeversuche` - 3
- `Kennwortprotokollzähler` - 0
- `Gültigkeit (in Tagen)` - 30
- `Leere Kennwörter sind zulässig` - True
- `Identische Benutzernamen und Kennwörter sind zulässig` - True
- `Minimale Anzahl Ziffern` - 0
- `Minimale Anzahl Buchstaben` - 0
- `Minimale Zeichenlänge` - 4

Beschreibungen der Standardeinstellungen finden Sie in der Onlinehilfe.

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

Festlegen des Sitzungszeitlimits für Webanwendung (optional)

Mit dem Sitzungszeitlimit wird festgelegt, wie lange eine inaktive HTTP-Sitzung erhalten bleiben kann, bevor sie abläuft.

Vorgehensweise

Legen Sie das Sitzungszeitlimit auf Ihrem Webanwendungsserver fest.

- WebSphere: Mit der Administrationskonsole können Sie das Sitzungszeitlimit von IBM WebSphere Application Server in Minuten festlegen. Sie können diese Einstellung auf der Serverebene und auf der Ebene der Unternehmensanwendung anpassen. Weitere Informationen finden Sie in der WebSphere-Dokumentation.
- WebLogic: Mit der WebLogic-Konsole können Sie das Sitzungszeitlimit in Sekunden festlegen. Alternativ können Sie den Wert des Parameters **TimeoutSecs** für das Element **session-descriptor** in der Datei weblogic.xml anpassen.

Kapitel 7. IBM Marketing Platform-Dienstprogramme und SQL-Scripts

Dieser Abschnitt enthält ein Dashboard über die Marketing Platform-Dienstprogramme und einige Details zu allen Dienstprogrammen, die nicht in den Beschreibungen der einzelnen Dienstprogramme enthalten sind.

Speicherort der Dienstprogramme

Marketing Platform-Dienstprogramme befinden sich im Verzeichnis `tools/bin` der Marketing Platform-Installation.

Liste und Beschreibungen von Dienstprogrammen

Marketing Platform stellt die folgenden Dienstprogramme bereit.

- „alertConfigTool" auf Seite 44 - registriert Alerts und Konfigurationen für IBM EMM-Produkte
- „configTool" auf Seite 44 - importiert, exportiert und löscht Konfigurationseinstellungen, einschließlich Produktregistrierungen.
- „datafilteringScriptTool" auf Seite 48 - erstellt Datenfilter.
- „encryptPasswords" auf Seite 50 - verschlüsselt und speichert Kennwörter.
- „partitionTool" auf Seite 51 - erstellt Datenbankeinträge für Partitionen.
- „populateDb" auf Seite 53 - füllt die Marketing Platform-Datenbank auf.
- „restoreAccess" auf Seite 54 - stellt einen Benutzer mit der Rolle "PlatformAdminRole" wieder her.
- „scheduler_console_client" auf Seite 56 - Führt IBM EMM Scheduler-Jobs aus oder startet sie, die zur Überwachung auf einen Trigger konfiguriert wurden.

Voraussetzungen für die Ausführung von Marketing Platform-Dienstprogrammen

Folgende Voraussetzungen gelten für die Ausführung aller Marketing Platform-Dienstprogramme.

- Führen Sie alle Dienstprogramme in dem Verzeichnis aus, in dem diese gespeichert sind (standardmäßig das `tools/bin`-Verzeichnis unter Ihrer Marketing Platform-Installation).
- Unter UNIX starten Sie die Dienstprogramme am besten über dasselbe Benutzerkonto wie für den Anwendungsserver, auf dem Marketing Platform installiert ist. Wenn Sie ein Dienstprogramm mit einem anderen Benutzerkonto ausführen, passen Sie die Berechtigungen für die Datei `platform.log` so an, dass das Benutzerkonto über Schreibberechtigungen dafür verfügt. Wenn Sie die Berechtigungen nicht anpassen, kann das Dienstprogramm keine Schreibvorgänge in die Protokolldatei durchführen und es werden möglicherweise einige Fehlernachrichten angezeigt, obwohl das Tool ordnungsgemäß ausgeführt wird.

Fehlerbehebung bei Verbindungsproblemen

Alle Marketing Platform-Dienstprogramme mit Ausnahme von `encryptPasswords` interagieren mit den Marketing Platform-Systemtabellen. Um eine Verbindung mit der Systemtabellendatenbank herzustellen, verwenden diese Dienstprogramme die

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

folgenden Informationen, die vom Installationsprogramm mithilfe der bei der Marketing Platform-Installation bereitgestellten Informationen festgelegt werden. Diese Informationen sind in der Datei `jdbc.properties` gespeichert, die sich im Verzeichnis `tools/bin` Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.

- Name des JDBC-Treibers
- JDBC-Verbindungs-URL (einschließlich Host, Port und Datenbankname)
- Datenquellenanmeldung
- Datenquellenkennwort (verschlüsselt)

Außerdem benötigen diese Dienstprogramme die Umgebungsvariable `JAVA_HOME`. Diese wird entweder im Script `setenv` im Verzeichnis `tools/bin` Ihrer Marketing Platform-Installation oder in der Befehlszeile festgelegt. Normalerweise wird diese Variable automatisch durch das Marketing Platform-Installationsprogramm im Script `setenv` festgelegt. Es empfiehlt sich jedoch, zu überprüfen, ob die Variable `JAVA_HOME` festgelegt ist, wenn Probleme bei der Ausführung eines Dienstprogramms auftreten. Das JDK muss der Sun-Version entsprechen (nicht etwa das JRockit JDK, das mit WebLogic bereitgestellt wird).

Sonderzeichen

Zeichen, die im Betriebssystem als reservierte Zeichen gekennzeichnet sind, müssen mit Escapezeichen verwendet werden. Eine Liste der reservierten Zeichen und zugehörigen Escapezeichen finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

Standardoptionen in Marketing Platform-Dienstprogrammen

Folgende Optionen sind in allen Marketing Platform-Dienstprogrammen verfügbar.

`-l logLevel`

Festlegen der Ebene für in der Konsole angezeigte Protokollinformationen. Die verfügbaren Optionen sind `high`, `medium` und `low`. Der Standardwert ist `low`.

`-L`

Festlegen des Gebietsschemas für Konsolennachrichten. Die Voreinstellung für die Ländereinstellung ist en_US. Die verfügbaren Optionswerte werden von den Sprachen bestimmt, in die Marketing Platform übersetzt wurde. Geben Sie die Ländereinstellung mithilfe der ICU-Ländereinstellungs-ID gemäß ISO 639-1 und ISO 3166 an.

`-h`

Anzeigen einer kurzen Verwendungsnachricht in der Konsole.

`-m`

Anzeigen der Handbuchseite für dieses Dienstprogramm in der Konsole.

`-v`

Anzeigen weiterer Ausführungsdetails in der Konsole.

Marketing Platform-Dienstprogramme auf zusätzlichen Maschinen einrichten

Sie können die Marketing Platform-Dienstprogramme ohne zusätzliche Konfiguration auf der Maschine ausführen, auf der Marketing Platform installiert ist. Möglicherweise möchten Sie die Dienstprogramme jedoch von einer anderen Maschine im Netz ausführen. In der folgenden Vorgehensweise werden die erforderlichen Schritte dafür beschrieben.

Vorbereitende Schritte

Überprüfen Sie, ob die zu verwendende Maschine die folgenden Voraussetzungen erfüllt.

- Der korrekte JDBC-Treiber muss auf der Maschine vorhanden oder von dieser aus zugänglich sein.
- Die Maschine muss über das Netz auf die Marketing Platform-Systemtabellen zugreifen können.
- Die Java-Laufzeitumgebung (JRE, Java Runtime Environment) muss auf der Maschine installiert oder von dieser aus zugänglich sein.

Vorgehensweise

1. Sammeln Sie die folgenden Informationen zu Marketing Platform-Systemtabellen.
   - Der vollständig qualifizierte Pfad für die JDBC-Treiberdatei(en) auf Ihrem System.
   - Der vollständig qualifizierte Pfad zu einer Installation der Java-Laufzeitumgebung.

     Standardmäßig ist im Installationsprogramm der Pfad zur unterstützten Version der JRE angegeben, die das Installationsprogramm unter dem IBM EMM-Installationsverzeichnis ablegt. Sie können diesen Standardwert übernehmen oder einen anderen Pfad angeben.
   - Datenbanktyp
   - Datenbankhost
   - Datenbankport
   - Datenbankname/System-ID
   - Datenbankbenutzername
   - Datenbankkennwort
2. Führen Sie das IBM EMM Installationsprogramm aus und installieren Sie Marketing Platform.

   Geben Sie die Informationen zur Datenbankverbindung ein, die Sie für die Marketing Platform-Systemtabellen ermittelt haben. Falls Sie mit dem IBM EMM Installationsprogramm nicht vertraut sind, lesen Sie das Installationshandbuch zu Campaign oder Marketing Operations.

   Sie müssen die Marketing Platform-Webanwendung nicht bereitstellen, wenn Sie nur die Dienstprogramme installieren.

Marketing Platform-Dienstprogramme

In diesem Abschnitt werden die Marketing Platform-Dienstprogramme mit funktionsbezogenen Einzelheiten, Syntax und Beispielen beschrieben.

alertConfigTool

Für die verschiedenen IBM EMM-Produkte gibt es bestimmte Benachrichtigungstypen. Verwenden Sie das Dienstprogramm `alertConfigTool`, um die Benachrichtigungstypen zu registrieren, falls das Installationsprogramm dies nicht automatisch während der Installation oder dem Upgrade durchgeführt hat.

Syntax

```
alertConfigTool -i -f importFile
```

Befehle

-i -f *importFile*

Alert- und Benachrichtigungstypen aus einer angegebenen XML-Datei importieren.

Beispiel

- Importieren von Alert- und Benachrichtigungstypen aus der Datei `Platform_alerts_configuration.xml` im Verzeichnis `tools\bin` der Marketing Platform-Installation.

  ```
  alertConfigTool -i -f Platform_alerts_configuration.xml
  ```

configTool

Die Eigenschaften und Werte auf der Seite **Konfiguration** werden in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Sie können das Dienstprogramm `configTool` verwenden, um Konfigurationseinstellungen aus den Systemtabellen zu importieren oder exportieren.

Einsatzmöglichkeiten für "configTool"

In den folgenden Situationen können Sie `configTool` verwenden:

- Importieren der in Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite **Konfigurationen** ändern und duplizieren können.
- Registrieren von (Importieren der Konfigurationseinstellungen für) IBM EMM-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzufügen kann.
- Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen für die Sicherung oder zum Importieren in eine andere Installation von IBM EMM.
- Löschen von Kategorien, die nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen. Dabei verwenden Sie `configTool`, um die Konfiguration zu exportieren. Anschließend löschen Sie die XML-Datei, die die Kategorie erstellt, und verwenden `configTool`, um die bearbeitete XML-Datei zu importieren.

Wichtig: Dieses Dienstprogramm modifiziert die Tabellen `usm_configuration` und `usm_configuration_values` in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank, die die Konfigurationseinstellungen und die zugehörigen Werte enthalten. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, erstellen Sie entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen oder exportieren die aktuellen Konfigurationen mit `configTool` und sichern die so erstellte Datei. So haben Sie die Möglichkeit, die Konfiguration wiederherzustellen, falls der Import mit `configTool` fehlschlägt.

Syntax

```
configTool -d -p "elementPath" [-o]

configTool -i -p "parent ElementPath" -f importFile [-o]

configTool -x -p "elementPath" -f exportFile

configTool -vp -p "elementPath" -f importFile [-d]

configTool -r productName -f registrationFile [-o] configTool -u
productName
```

Befehle

-d -p "*elementPath*" [o]

Löschen von Konfigurationseinstellungen und den entsprechenden Einstellungen durch Festlegen eines Pfads in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie.

Im Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Fensterbereich in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Beachten Sie Folgendes:

- Mit diesem Befehl können keine vollständigen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften in einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl `-u`, um die komplette Registrierung einer Anwendung aufzuheben.
- Um Kategorien zu löschen, die auf der Seite **Konfiguration** nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen, verwenden Sie die Option `-o`.

Wenn Sie den Befehl `-d` mit dem Befehl `-vp` verwenden, löscht das Dienstprogramm`configTool`alle untergeordneten Knoten, die Sie im Pfad angegeben haben (falls diese Knoten nicht in der von Ihnen angegebenen XML-Datei enthalten sind).

-i -p "*parentElementPath*" -f *importFile* [o]

Importieren von Konfigurationseinstellungen mit den entsprechenden Einstellungswerten aus einer festgelegten XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter welchem Sie die Kategorien speichern möchten. Das Dienstprogramm `configTool` importiert Eigenschaften in der Kategorie, die Sie im Pfad angegeben haben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene speichern. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Im übergeordneten Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Fensterbereich in Klammern angezeigt wird. Be-

grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Importdatei relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Unabhängig davon, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad festlegen, sucht `configTool` die Datei zuerst in relativer Position zum Verzeichnis `tools/bin`.

Standardmäßig werden bestehende Kategorien nicht überschrieben. Falls Sie das wünschen, können Sie jedoch die Option `-o` verwenden.

`-x -p "`*`elementPath`*`" -f `*`exportFile`*

Exportieren von Konfigurationseinstellungen und deren Einstellungswerten in eine XML-Datei mit festgelegtem Namen.

Sie können alle Konfigurationseinstellungen exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie festlegen.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Fensterbereich in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Exportdatei relativ zum aktuellen Verzeichnis oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Falls die Datenspezifikation kein Trennzeichen (/ bei UNIX, / oder \ bei Windows) enthält, schreibt `configTool` die Datei in das Verzeichnis `tools/bin` in der Marketing Platform-Installation. Wenn Sie die Erweiterung `xml` nicht angeben, wird sie von `configTool` hinzugefügt.

`-vp -p "`*`elementPath`*`" -f `*`importFile`*` [-d]`

Dieser Befehl wird hauptsächlich bei manuellen Upgrades verwendet, um Konfigurationseigenschaften zu importieren. Wenn Sie ein Fixpack mit einer neuen Konfigurationseigenschaft angewendet haben und anschließend ein Upgrade durchführen, werden mit dem Importieren einer Konfigurationsdatei als Teil eines manuellen Upgradeprozesses Werte überschrieben, die festgelegt wurden, als das Fixpack angewendet wurde. Der Befehl `-vp` verhindert, dass mit dem Import zuvor festgelegte Konfigurationswerte überschrieben werden.

Wichtig: Wenn Sie das Dienstprogramm `configTool` mit der Option -vp verwendet haben, müssen Sie den Webanwendungsserver, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird, erneut starten, damit die Änderungen angewendet werden.

Wenn Sie den Befehl `-d` mit dem Befehl `-vp` verwenden, löscht das Dienstprogramm`configTool`alle untergeordneten Knoten, die Sie im Pfad angegeben haben (falls diese Knoten nicht in der von Ihnen angegebenen XML-Datei enthalten sind).

`-r `*`productName`*` -f `*`registrationFile`*

Registrieren der Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder als vollständiger Verzeichnispfad angege-

ben werden. Standardmäßig werden bestehende Konfigurationen nicht überschrieben. Falls Sie dies jedoch wünschen, können Sie die Option `-o` verwenden. Der Parameter *productName* muss einem der oben aufgeführten Namen entsprechen.

Beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie den Befehl `-r` verwenden, muss der erste Tag in der XML-Datei der Registrierung `<application>` sein.

  Zusammen mit dem Produkt können andere Dateien zur Verfügung gestellt werden, mit deren Hilfe Sie Konfigurationseinstellungen in die Marketing Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie für diese Dateien den Befehl `-i`. Nur die Datei, deren erster Tag `<application>` ist, kann mit dem Befehl `-r` verwendet werden.
- Der Name der Registrierungsdatei für Marketing Platform ist `Manager_config.xml` und der erste Tag ist `<Suite>`. Um diese Datei in einer neuen Installation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm `populateDb`, oder führen Sie das Marketing Platform-Installationsprogramm erneut aus, wie im *IBM Marketing Platform-Installationshandbuch* beschrieben.
- Verwenden Sie nach der Erstinstallation für die erneute Registrierung aller Produkte außer Marketing Platform `configTool` mit dem Befehl `-r` und `-o`, um die bestehenden Eigenschaften zu überschreiben.

Das Dienstprogramm `configTool` verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen, die zur Registrierung und Aufhebung von Produktregistrierungen eingesetzt werden. Mit dem Release 8.5.0 von IBM EMM haben sich viele Produktnamen geändert. Die in `configTool` verwendeten Namen haben sich jedoch nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Nutzung mit `configTool` sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Tabelle 15. Produktnamen für die Registrierung und die Aufhebung der Registrierung mit `configTool`

Produktname	**In "configTool" verwendeter Name**
Marketing Platform	`Manager`
Campaign	`Kampagne`
Distributed Marketing	`Collaborate`
eMessage	`emessage`
Interact	`interact`
Contact Optimization	`Optimize`
Marketing Operations	`Plan`
CustomerInsight	`Insight`
Digital Analytics for On Premises	`NetInsight`
Opportunity Detect	`Detect`
Leads	`Leads`
IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition	`SPSS`
Digital Analytics	`Coremetrics`

`-u` *`productName`*

Registrierung einer durch *productName* angegebenen Anwendung aufheben. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen, der Produktname ist ausrei-

chend und erforderlich. Der Prozess entfernt alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt.

Optionen

-o

Überschreibt in Verbindung mit -i oder -r eine bestehende Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten).

Bei Verwendung mit -d können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Seite **Konfiguration** keinen Link **Kategorie löschen** enthält.

Beispiele

- Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei Product_config.xml im Verzeichnis conf unter der Marketing Platform-Installation.

  ```
  configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml
  ```

- Importieren von einer der Campaign-Datenquellenvorlagen in die Campaign-Standardpartition: partition1. Das Beispiel setzt voraus, dass Sie die Oracle-Datenquellenvorlage OracleTemplate.xml im Verzeichnis tools/bin unter der Marketing Platform-Installation gespeichert haben.

  ```
  configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f
  OracleTemplate.xml
  ```

- Exportieren aller Konfigurationseinstellungen in die Datei myConfig.xml im Verzeichnis D:\backups.

  ```
  configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml
  ```

- Exportieren einer bestehenden Campaign-Partition (vollständig, mit Datenquelleneinträgen), Speichern in der Datei partitionTemplate.xml und Speichern im Standardverzeichnis tools/bin unter der Marketing Platform-Installation.

  ```
  configTool -x -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1" -f
  partitionTemplate.xml
  ```

- Manuelles Registrieren der Anwendung "productName" mit der Datei app_config.xml, die im Standardverzeichnis tools/bin unter der Marketing Platform-Installation gespeichert ist, und Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung.

  ```
  configTool -r product Name -f app_config.xml -o
  ```

- Aufheben der Registrierung einer Anwendung "productName".

  ```
  configTool -u productName
  ```

datafilteringScriptTool

Das Dienstprogramm datafilteringScriptTool liest eine XML-Datei, um die Datenfiltertabellen in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank zu füllen.

Abhängig von der Art, wie XML geschrieben wird, können Sie dieses Dienstprogramm auf zweierlei Weise verwenden:

- Mit einem Satz XML-Elemente können Sie Datenfilter automatisch auf Grundlage eindeutiger Wertekombinationen in Feldern erstellen (ein Datenfilter für jede eindeutige Kombination).
- Mit einem etwas unterschiedlichen Satz XML-Elemente können Sie jeden Datenfilter angeben, den das Dienstprogramm erstellt.

Informationen zum Erstellen der XML-Elemente finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Wann "datafilteringScriptTool" verwendet werden sollte

Sie benötigen `datafilteringScriptTool` bei der Erstellung neuer Datenfilter.

Voraussetzungen

Marketing Platform muss bereitgestellt und ausgeführt werden.

"datafilteringScriptTool" mit SSL verwenden

Bei der Implementierung von Marketing Platform mit One-Way-SSL müssen Sie das Script "datafilteringScriptTool" so ändern, dass Sie die SSL-Optionen für das Handshakeverfahren hinzufügen. Um das Script ändern zu können, benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Truststore-Dateiname und -Pfad
- Truststore-Kennwort

Öffnen Sie das Script "datafilteringScriptTool" (`.bat` oder `.sh`) in einem Texteditor, und suchen Sie nach den folgenden Zeilen (Beispiele aus der Windows-Version):

```
:callexec

"%JAVA_HOME%\bin\java" -DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %*
```

Bearbeiten Sie diese Zeilen entsprechend, sodass sie wie folgt aussehen (neuer Text in **bold**): Ersetzen Sie Ihren Truststore-Pfad und -Dateinamen und das Truststore-Kennwort durch `myTrustStore.jks` und `myPassword`.

```
:callexec

SET SSL_OPTIONS=-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"

-Djavax.net.ssl.trustStore="C:\security\myTrustStore.jks"

-Djavax.net.ssl.trustStorePassword=myPassword

"%JAVA_HOME%\bin\java" -DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"
%SSL_OPTIONS%

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %*
```

Syntax

`datafilteringScriptTool -r` *`path`*`_file`

Befehle

`-r` *`path`*`_file`

Importieren Sie Datenfilterspezifikationen aus einer ausgewählten XML-Datei. Falls sich die Datei nicht im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrem Installationsordner befindet, geben Sie einen Pfad an und schließen Sie den Parameter *path*`_file` in doppelte Anführungszeichen ein.

Beispiel

- Verwenden Sie eine Datei mit dem Namen `collaborateDataFilters.xml`, die sich im Verzeichnis `C:\unica\xml` befindet, um die Datenfiltersystemtabellen zu füllen.

  ```
  datafilteringScriptTool -r "C:\unica\xml\collaborateDataFilters.xml"
  ```

encryptPasswords

Das Dienstprogramm `encryptPasswords` wird zum Verschlüsseln und Speichern von einem der zwei Kennwörter verwendet, die in Marketing Platform intern verwendet werden.

Die zwei Kennwörter, die das Dienstprogramm verschlüsseln kann, lauten wie folgt.

- Das Kennwort, das in Marketing Platform verwendet wird, um auf die Systemtabellen zuzugreifen. Das Dienstprogramm ersetzt ein bestehendes verschlüsseltes Kennwort (gespeichert in der Datei `jdbc.properties` im Verzeichnis `tools\bin` in der Marketing Platform-Installation) durch ein neues Kennwort.
- Das Keystore-Kennwort, das von Marketing Platform verwendet wird, wenn diese für den Einsatz von SSL mit einem anderen Zertifikat als dem von Marketing Platform oder dem Webanwendungsserver bereitgestellten konfiguriert ist. Das Zertifikat kann entweder ein selbst signiertes Zertifikat oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle sein.

Verwendung von "encryptPasswords"

In folgenden Situationen können Sie `encryptPasswords` verwenden:

- Wenn Sie das Kennwort des Kontos ändern, das Sie für den Zugriff auf Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank verwenden.
- Wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellt oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle erhalten haben.

Voraussetzungen

- Bevor Sie `encryptPasswords` zum Verschlüsseln und Speichern eines neuen Datenbankkennworts verwenden, erstellen Sie eine Sicherheitskopie der Datei `jdbc.properties`, die sich im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
- Bevor Sie `encryptPasswords` zum Verschlüsseln und Speichern des Keystore-Kennworts einsetzen, müssen Sie ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten haben und das Keystore-Kennwort kennen.

Syntax

```
encryptPasswords -d databasePassword

encryptPasswords -k keystorePassword
```

Befehle

-d *databasePassword*

Datenbankkennwort verschlüsseln.

-k *keystorePassword*

Verschlüsseln des Keystore-Kennworts und Speichern in der Datei `pfile`.

Beispiele

- Bei der Installation von Marketing Platform wurde `myLogin` als Anmeldename für das Konto der Systemtabellendatenbank festgelegt. Nach einiger Zeit haben Sie das Kennwort in `newPassword` geändert. Führen Sie `encryptPasswords` wie folgt aus, um das Datenbankkennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

  ```
  encryptPasswords -d newPassword
  ```

- Sie konfigurieren eine IBM EMM-Anwendung, um SSL verwenden zu können, und haben ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten. Führen Sie `encryptPasswords` wie folgt aus, um das Keystore-Kennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

  ```
  encryptPasswords -k myPassword
  ```

partitionTool

Partitionen sind Campaign-Richtlinien und -Rollen zugeordnet. Diese Richtlinien und Rollen sowie die ihnen zugeordnete Partition sind in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm `partitionTool` initialisiert die Marketing Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen für Partitionen.

Wann "partitionTool" verwendet werden sollte

Für jede Partition, die Sie erstellen, müssen Sie `partitionTool` verwenden, um die Marketing Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen zu initialisieren.

Ausführliche Informationen zur Einrichtung mehrerer Partitionen in Campaign finden Sie im Installationshandbuch zu Ihrer Version von Campaign.

Sonderzeichen und Leerzeichen

Partitionsbeschreibungen oder Benutzer-, Gruppen- oder Partitionsnamen, die Leerzeichen enthalten, müssen in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

Syntax

```
partitionTool -c -s sourcePartition -n newPartitionName [-u
admin_user_name] [-d partitionDescription] [-g groupName]
```

Befehle

Folgende Befehle sind im Dienstprogramm `partitionTool` verfügbar.

-c

Repliziert (klont) die Richtlinien und Rollen für eine bereits vorhandene Partition, die mithilfe der Option `-s` angegeben wurde, und verwendet den Namen, der mithilfe der Option `-n` angegeben wurde. Für den Befehl `c` sind beide Optionen erforderlich. Dieser Befehl bewirkt Folgendes.

- Er erstellt einen neuen IBM EMM-Benutzer mit der Rolle "Admin" in der Richtlinie "Administratorrollen" sowie in der globalen Richtlinie in Campaign. Der von Ihnen angegebene Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.
- Er erstellt eine neue Marketing Platform-Gruppe und macht den neuen Benutzer "Admin" zum Mitglied dieser Gruppe.
- Er erstellt ein neues Partitionsobjekt.
- Er repliziert sämtliche Richtlinien, die der Quellpartition zugewiesen sind und weist diese der neuen Partition zu.
- Er repliziert für jede replizierte Richtlinie sämtliche dieser Richtlinien zugewiesenen Rollen.
- Er ordnet jeder replizierten Richtlinie sämtliche Funktionen auf die gleiche Weise zu, wie diese in der ursprünglichen Rolle zugeordnet waren.
- Er weist die neue Marketing Platform-Gruppe der letzten systemdefinierten Rolle "Admin" zu, die während der Rollenreplikation erstellt wurde. Wenn Sie die Standardpartition (partition1) klonen, ist diese Rolle die Standard-Administratorrolle (Admin).

Optionen

`-d` *`partitionDescription`*

Optional, wird nur in Verbindung mit `-c` verwendet. Gibt eine Beschreibung an, die in der Ausgabe des Befehls `-list` angezeigt wird. Darf maximal 256 Zeichen enthalten. Falls die Beschreibung Leerzeichen enthält, muss sie in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

`-g` *`groupName`*

Optional, wird nur in Verbindung mit `-c` verwendet. Gibt den Namen der Marketing Platform-Administratorgruppe an, die vom Dienstprogramm erstellt wird. Der Name muss innerhalb dieser Instanz von Marketing Platform eindeutig sein

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name `partition_nameAdminGroup` verwendet.

`-n` *`partitionName`*

Optional in Verbindung mit `-list`, in Verbindung mit `-c` erforderlich. Darf maximal 32 Zeichen enthalten.

Gibt in Verbindung mit `-list` die Partition an, deren Informationen gelistet sind.

Legt bei Verwendung mit `-c` den Namen der neuen Partition fest, der von Ihnen festgelegte Partitionsname wird als Kennwort für den Admin-Benutzer verwendet. Der Partitionsname muss mit dem Namen übereinstimmen, mit dem Sie die Partition bei der Konfiguration benannt haben (mithilfe der Partitionsvorlage auf der Konfigurationsseite).

`-s` *`sourcePartition`*

Erforderlich, wird nur in Verbindung mit `-c` verwendet. Der Name der Quellpartition, die repliziert werden soll.

`-u` *`adminUserName`*

Optional, wird nur in Verbindung mit `-c` verwendet. Gibt den Benutzernamen des Admin-Benutzers für die replizierte Partition an. Der Name muss innerhalb dieser Instanz von Marketing Platform eindeutig sein.

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name *`partitionName`*`AdminUser` verwendet.

Der Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.

Beispiele

- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Partitionsname ist `myPartition`
  - Verwendet den Standardbenutzernamen (`myPartitionAdminUser`) und das -kennwort (`myPartition`)
  - Verwendet den Standardgruppennamen (`myPartitionAdminGroup`)
  - Beschreibung lautet "ClonedFromPartition1"

  ```
  partitionTool -c -s partition1 -n myPartition -d "ClonedFromPartition1"
  ```
- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
  - Geklont von partition1
  - Partitionsname ist `partition2`
  - Gibt den Benutzernamen `customerA` mit dem automatisch zugeordneten Kennwort `partition2` an
  - Gibt den Gruppennamen `customerAGroup` an
  - Beschreibung lautet "PartitionForCustomerAGroup"

  ```
  partitionTool -c -s partition1 -n partition2 -u customerA -g
  customerAGroup -d "PartitionForCustomerAGroup"
  ```

populateDb

Das Dienstprogramm `populateDb` fügt Standarddaten (Seed) in die Marketing Platform-Systemtabellen ein.

Das IBM EMM-Installationsprogramm kann die Marketing Platform-Systemtabellen mit Standarddaten für Marketing Platform und Campaign auffüllen. Falls Ihre Unternehmensrichtlinien nicht zulassen, dass das Installationsprogramm die Datenbank ändert, oder das Installationsprogramm keine Verbindung zu den Marketing Platform-Systemtabellen herstellen kann, müssen Sie mithilfe dieses Dienstprogramms Standarddaten in die Marketing Platform-Systemtabellen einfügen.

Für Campaign zählen hierzu Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition. Für Marketing Platform zählen hierzu Standardbenutzer und -gruppen sowie Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition.

Syntax

```
populateDb -n productName
```

Befehle

`-n productName`

Einfügen von Standarddaten in die Marketing Platform-Systemtabellen. Gültige Produktnamen sind `Manager` (für Marketing Platform) und `Campaign` (für Campaign).

Beispiele

- Manuelles Einfügen von Marketing Platform-Standarddaten.

  ```
  populateDb -n Manager
  ```

- Manuelles Einfügen von Campaign-Standarddaten.

  ```
  populateDb -n Campaign
  ```

restoreAccess

Das Dienstprogramm `restoreAccess` ermöglicht die Wiederherstellung des Zugriffs auf Marketing Platform, falls alle Benutzer mit der Berechtigung "PlatformAdminRole" unbeabsichtigt gesperrt wurden oder wenn alle Möglichkeiten, eine Anmeldung an Marketing Platform durchzuführen, verlorengegangen sind.

Verwenden von "restoreAccess"

Sie können `restoreAccess` einsetzen, falls einer der beiden folgenden Fälle eintritt.

PlatformAdminRole-Benutzer sind inaktiviert

Es kann vorkommen, dass alle Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen in Marketing Platform im System inaktiviert werden. Nachfolgend ein Beispiel für eine Inaktivierung des Benutzerkontos "platform_admin". Angenommen, nur ein Benutzer verfügt über die PlatformAdminRole-Berechtigungen (der Benutzer "platform_admin"). Nehmen Sie weiterhin an, dass für die Eigenschaft `Maximal zulässige fehlgeschlagene Anmeldeversuche` in der Kategorie **Allgemein | Kennworteinstellungen** auf der Seite "Konfiguration" der Wert `3` festgelegt ist. Nun gibt ein Benutzer, der versucht, sich als "platform_admin" anzumelden, drei Mal in Folge ein falsches Kennwort ein. Diese fehlgeschlagenen Anmeldeversuche führen zur Inaktivierung des Kontos "platform_admin" im System.

In diesem Fall können Sie `restoreAccess` einsetzen, um den Marketing Platform-Systemtabellen einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen hinzuzufügen, ohne auf die Internetschnittstelle zugreifen zu müssen.

Wenn Sie `restoreAccess` auf diese Art ausführen, erstellt das Dienstprogramm einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen sowie dem von Ihnen angegebenen Anmeldenamen und -kennwort.

Falls der von Ihnen angegebene Anmeldename des Benutzers in Marketing Platform bereits als interner Benutzer existiert, wird das Kennwort des Benutzers geändert.

Nur ein Benutzer mit dem Anmeldenamen "PlatformAdmin" und mit PlatformAdminRole-Berechtigungen kann alle Dashboards universell verwalten. Wenn also der Benutzer "platform_admin" inaktiviert ist und Sie mit `restoreAccess` einen neuen Benutzer erstellen, sollten Sie einen Benutzer mit dem Anmeldenamen "platform_admin" erstellen.

Falsche Konfiguration der Active Directory-Integration

Falls Sie die Integration in Windows Active Directory mit einer unangemessenen Konfiguration durchführen und eine Anmeldung nicht mehr möglich ist, verwenden Sie `restoreAccess`, um die Anmeldung wieder zu ermöglichen.

Wenn Sie `restoreAccess` auf diese Art ausführen, ändern das Dienstprogramm den Eigenschaftswert `Platform | Security | Login method` von `Windows integrated login` in `Marketing Platform`. Diese Änderung ermöglicht es Ihnen, sich mit jedem Benutzerkonto anzumelden, das vor der Sperrung des Zugangs bestanden hat. Sie können auch einen neuen Anmeldenamen und ein neues Kennwort festlegen. Sie müssen den Webanwendungsserver, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird, neu starten, wenn Sie das Dienstprogramm `restoreAccess` auf diese Art verwenden.

Hinweise zum Kennwort

Bei der Verwendung von `restoreAccess` sollten Sie Folgendes zum Thema "Kennwörter" beachten.

- Das Dienstprogramm `restoreAccess` unterstützt keine leeren Kennwörter und setzt keine Kennwortregeln durch.
- Falls Sie einen Anmeldenamen angeben, der bereits verwendet wird, setzt das Dienstprogramm das Kennwort des Benutzers zurück.

Syntax

```
restoreAccess -u loginName -p password

restoreAccess -r
```

Befehle

-r

Setzt bei Verwendung ohne die Option `-u` *`loginName`* den Eigenschaftswert `Platform | Security | Login method` zurück auf `Marketing Platform`. Erfordert einen Neustart des Webanwendungsservers, um in Kraft zu treten.

Erstellt bei der Verwendung mit der Option `-u` *`loginName`* einen PlatformAdminRole-Benutzer.

Optionen

-u *loginNname*

Erstellt einen Benutzer mit dem angegebenen Anmeldenamen und den PlatformAdminRole-Berechtigungen. Muss in Verbindung mit der Option `-p` verwendet werden.

-p *password*

Legt das Kennwort für den zu erstellenden Benutzer fest. Erforderlich mit `-u`.

Beispiele

- Erstellen eines Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen. Der Anmeldename lautet `tempUser` und das Kennwort `tempPassword`.

  ```
  restoreAccess -u tempUser -p tempPassword
  ```

- Ändern des Werts der Anmeldemethode auf `IBM Marketing Platform` und Erstellen eines Benutzers mit PlatformAdminRole-Berechtigungen. Der Anmeldename lautet `tempUser` und das Kennwort `tempPassword`.

  ```
  restoreAccess -r -u tempUser -p tempPassword
  ```

scheduler_console_client

Jobs, die im IBM EMM-Scheduler konfiguriert wurden, können mithilfe dieses Dienstprogramms aufgelistet und gestartet werden, wenn sie für die Überwachung eines Triggers konfiguriert wurden.

Vorgehensweise bei aktiviertem SSL

Wenn die Marketing Platform-Webanwendung für die Verwendung von SSL konfiguriert ist, muss die JVM, die vom Dienstprogramm `scheduler_console_client` verwendet wird, dasselbe SSL-Zertifikat verwenden, das der Webanwendungsserver verwendet, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das SSL-Zertifikat zu importieren:

- Stellen Sie fest, wo sich die JRE befindet, die von `scheduler_console_client` verwendet wird.
  - Wenn `JAVA_HOME` als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verweist sie auf die JRE, die vom Dienstprogramm `scheduler_console_client` verwendet wird.
  - Wenn `JAVA_HOME` nicht als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verwendet das Dienstprogramm `scheduler_console_client` die JRE, die entweder im Script `setenv`, das sich im Verzeichnis `tools/bin` Ihrer Marketing Platform-Installation befindet, oder in der Befehlszeile festgelegt wurde.
- Importieren Sie das SSL-Zertifikat, das von dem Webanwendungsserver verwendet wird, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird, in die JRE, die `scheduler_console_client` verwendet.

  Das Sun JDK beinhaltet ein Programm mit dem Namen `keytool`, das Sie zum Importieren des Zertifikats verwenden können. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der Java-Dokumentation oder in der Hilfe, die durch Eingabe von `-help` beim Starten des Programms aufgerufen werden kann.
- Öffnen Sie die Datei `tools/bin/schedulerconsoleclient` in einem Texteditor und fügen Sie die folgenden Eigenschaften hinzu. Diese variieren je nach Webanwendungsserver, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird.
  - Fügen Sie für WebSphere diese Eigenschaften zu der Datei hinzu.

    -Djavax.net.ssl.keyStoreType=JKS

    -Djavax.net.ssl.keyStore="*Path to your key store JKS file*"

    -Djavax.net.ssl.keyStorePassword="*Your key store password*"

    -Djavax.net.ssl.trustStore="*Path to your trust store JKS file*"

    -Djavax.net.ssl.trustStorePassword="*Your trust store password*"

    -DisUseIBMSSLSocketFactory=false
  - Fügen Sie für WebLogic dies Eigenschaften zu der Datei hinzu.

    -Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"

-Djavax.net.ssl.trustStore="*Path to your trust store JKS file*"
-Djavax.net.ssl.trustStorePassword="*Your trust store password*"

Wenn die Zertifikate nicht übereinstimmen, enthält die Marketing Platform-Protokolldatei einen Fehler, der dem folgenden ähnelt.

```
Caused by: sun.security.provider.certpath.SunCertPathBuilderException:
unable to find valid certification path to requested target
```

Voraussetzungen

Marketing Platform muss installiert und bereitgestellt sein und ausgeführt werden.

Syntax

```
scheduler_console_client -v -t trigger_name user_name
```

```
scheduler_console_client -s -t trigger_name user_name
```

Befehle

-v

Listet die Scheduler-Jobs auf, die für die Überwachung auf den angegebenen Trigger konfiguriert wurden.

Kann nur in Verbindung mit der Option `-t` eingesetzt werden.

-s

Sendet einen bestimmten Trigger.

Kann nur in Verbindung mit der Option `-t` eingesetzt werden.

Optionen

-t trigger_name

Der Name des Triggers, wie im Scheduler konfiguriert.

Beispiel

- Listet Jobs auf, die für die Überwachung eines Triggers mit dem Namen `trigger1` konfiguriert sind.

  ```
  scheduler_console_client -v -t trigger1
  ```

- Führt Jobs aus, die für die Überwachung eines Triggers mit dem Namen `trigger1` konfiguriert sind.

  ```
  scheduler_console_client -s -t trigger1
  ```

Kapitel 8. Marketing Platform-SQL-Scripts

In diesem Abschnitt werden die SQL-Scripts beschrieben, die in Marketing Platform für verschiedene Aufgaben in Verbindung mit Marketing Platform-Systemtabellen bereitgestellt werden.

Die Marketing Platform-SQL-Scripts befinden sich im Verzeichnis `db` der Marketing Platform-Installation.

Die Scripts sind dazu gedacht, für Marketing Platform-Systemtabellen unter Verwendung des Datenbankclients ausgeführt zu werden.

ManagerSchema_DeleteAll.sql

Das Script `Manager_Schema_DeleteAll.sql` entfernt alle Daten aus den Marketing Platform-Systemtabellen, ohne die Tabellen selbst zu entfernen. Das Script entfernt alle Benutzer, Gruppen, Sicherheitsberechtigungsnachweise, Datenfilter und Konfigurationseinstellungen aus Marketing Platform.

Verwendung von "ManagerSchema_DeleteAll.sql"

Sie können `ManagerSchema_DeleteAll.sql` verwenden, wenn Sie aufgrund beschädigter Daten nicht auf bestimmte Instanzen von Marketing Platform zugreifen können.

Zusätzliche Voraussetzungen

Um Marketing Platform nach dem Einsatz von `ManagerSchema_DeleteAll.sql` betriebsbereit zu machen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- Führen Sie das Dienstprogramm `populateDB` aus. Das Dienstprogramm `populateDB` stellt die Standardkonfigurationseigenschaften, -benutzer, -rollen und -gruppen wieder her, jedoch keine Benutzer, Rollen und Gruppen, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm "configTool" mit der Datei `config_navigation.xml`, um Menüelemente zu importieren.
- Falls Sie Konfigurationen nach der Installation, wie z. B. das Erstellen von Datenfiltern oder die Integration in einen LDAP-Server oder eine Steuerungsplattform für den Internetzugriff, durchgeführt haben, müssen Sie diese erneut durchführen.
- Falls Sie vormals existierende Datenfilter wiederherstellen möchten, führen Sie das Dienstprogramm `datafilteringScriptTool` mithilfe der XML aus, die ursprünglich zur Erstellung und Bestimmung der Datenfilter verwendet wurde.

ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql

Das Script `ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql` entfernt alle Datenfilterungsdaten aus den Marketing Platform-Systemtabellen, ohne die Datenfiltertabellen selbst zu entfernen. Das Script entfernt alle Datenfilter, Datenfilterkonfigurationen, Zielgruppen und Datenfilterzuweisungen aus Marketing Platform.

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

Verwendung von "ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql"

Sie können `ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql` verwenden, um alle Datenfilter zu entfernen, ohne andere Daten aus den Marketing Platform-Systemtabellen zu entfernen.

Wichtig: Das Script `ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql` setzt die Werte der zwei Datenfiltereigenschaften `Standardtabellenname` und `Standardzielgruppenname` nicht zurück. Falls diese Werte für die Datenfilter, die Sie verwenden möchten, nicht mehr gültig sind, müssen Sie die Werte auf der Seite "Konfiguration" manuell (neu) festlegen.

SQL-Scripts für die Erstellung von Systemtabellen

Verwenden Sie die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Scripts, um Marketing Platform-Systemtabellen manuell zu erstellen, falls Ihre Unternehmensrichtlinien die automatische Erstellung mithilfe des Installationsprogramms nicht erlauben.

Die Scripts sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie ausgeführt werden müssen.

Tabelle 16. Scripts für die Erstellung von Systemtabellen

Datenquellentyp	Scriptnamen
IBM DB2	• `ManagerSchema_DB2.sql` Wenn Sie planen, Mehrbytezeichen zu unterstützen (z. B. Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch), verwenden Sie das Script `ManagerSchema_DB2_unicode.sql`. • `ManagerSchema__DB2_CeateFKConstraints.sql` • `active_portlets.sql`
Microsoft SQL Server	• `ManagerSchema_SqlServer.sql` • `ManagerSchema__SqlServer_CeateFKConstraints.sql` • `active_portlets.sql`
Oracle	• `ManagerSchema_Oracle.sql` • `ManagerSchema__Oracle_CeateFKConstraints.sql` • `active_portlets.sql`

Falls Sie den Einsatz der Scheduler-Funktion planen, mit der Sie ein Ablaufdiagramm konfigurieren können, das in vordefinierten Intervallen ausgeführt wird, müssen Sie zudem die Tabellen erstellen, die diese Funktion unterstützen. Wollen Sie die Scheduler-Tabellen erstellen, führen Sie das entsprechende Script aus (siehe Beschreibung in der folgenden Tabelle).

Tabelle 17. Scripts zur Aktivierung des IBM EMM-Schedulers

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	`quartz_db2.sql`
Microsoft SQL Server	`quartz_sqlServer.sql`
Oracle	`quartz_oracle.sql`

Wann die Scripts zum Erstellen von Systemtabellen verwendet werden sollten

Sie müssen diese Scripts ausführen, wenn Sie Marketing Platform installieren oder ein Upgrade durchführen und Sie nicht zugelassen haben, dass das Installationsprogramm die Systemtabellen automatisch erstellt, oder wenn Sie `ManagerSchema_DropAll.sql` verwendet haben, um alle Marketing Platform-Systemtabellen aus Ihrer Datenbank zu löschen.

ManagerSchema_DropAll.sql

Das Script `ManagerSchema_DropAll.sql` entfernt alle Marketing Platform-Systemtabellen aus einer Datenbank. Das Script entfernt alle Tabellen, Benutzer, Gruppen, Sicherheitsberechtigungsnachweise und Konfigurationseinstellungen aus Marketing Platform.

Anmerkung: Falls Sie dieses Script auf eine Datenbank anwenden, die eine frühere Version der Marketing Platform-Systemtabellen enthält, erhalten Sie eventuell Fehlernachrichten in Ihrem Datenbankclient, die aussagen, dass keine Bedingungen existieren. Diese Nachrichten können ignoriert werden.

Verwenden von "ManagerSchema_DropAll.sql"

Sie können `ManagerSchema_DropAll.sql` einsetzen, wenn Sie eine Instanz von Marketing Platform deinstalliert haben, in der die Systemtabellen sich in einer Datenbank befinden, die andere Tabellen beinhalten, die Sie eventuell weiterhin nutzen möchten.

Zusätzliche Voraussetzungen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Marketing Platform nach dem Einsatz dieses Scripts betriebsbereit zu machen.

- Führen Sie das entsprechende SQL-Script aus, um die Systemtabellen neu zu erstellen.
- Führen Sie das Dienstprogramm `populateDB` aus. Durch Ausführen des Dienstprogramms `populateDB` werden die Standardkonfigurationseigenschaften, Benutzer, Rollen und Gruppen, jedoch nicht solche, die Sie nach der erstmaligen Installation erstellt oder importiert haben, wiederhergestellt.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool` mit der Datei `config_navigation.xml`, um Menüelemente zu importieren.
- Haben Sie nach der Installation Konfigurationsaufgaben ausgeführt, beispielsweise das Erstellen von Datenfiltern oder die Integration mit einem LDAP-Server oder einer Plattform zur Webzugriffskontrolle, müssen Sie diese Aufgaben erneut durchführen.

Kapitel 9. Deinstallieren von Marketing Platform

Führen Sie die Deinstallationsprogramme von Marketing Platform aus, um Marketing Platform zu deinstallieren. Wenn Sie die Deinstallationsprogramme von Marketing Platform ausführen, werden Dateien entfernt, die während des Installationsprozesses erstellt wurden. Beispielsweise werden die Konfigurationsdateien, die Registry-Informationen des Installationsprogramms und die Benutzerdaten vom Computer entfernt.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie IBM EMM-Produkte deinstallieren wollen, finden Sie im Verzeichnis `Uninstall_Product` ein Deinstallationsprogramm, wobei *Product* der Name des IBM Produkts ist. Unter Windows wird außerdem ein Eintrag zur Liste **Programme hinzufügen oder entfernen** in der Systemsteuerung hinzugefügt.

Wenn Sie die Dateien im Installationsverzeichnis manuell entfernen, statt das Deinstallationsprogramm auszuführen, resultiert dies eventuell in einer unvollständigen Installation, falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein IBM Produkt am selben Ort erneut installieren. Bei der Deinstallation eines Produkts wird dessen Datenbank nicht entfernt. Das Deinstallationsprogramm entfernt nur während der Installation erstellte Standarddateien. Dateien, die nach der Installation erstellt oder generiert werden, werden nicht entfernt.

Anmerkung: Bei UNIX muss das Deinstallationsprogramm vom selben Benutzerkonto ausgeführt werden, mit dem Marketing Platform installiert wurde.

Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Webanwendungen von Marketing Platform bereitgestellt haben, müssen Sie die Bereitstellung der Webanwendung von WebSphere oder WebLogic zurücknehmen.
2. Schließen Sie WebSphere oder WebLogic.
3. Stoppen Sie Prozesse von Marketing Platform.
4. Falls das Verzeichnis `ddl` im Produktinstallationsverzeichnis existiert, müssen Sie die Scripts im Verzeichnis `ddl` ausführen, um Tabellen aus der Systemtabellendatenbank zu löschen.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Marketing Platform zu deinstallieren:
   - Klicken Sie auf das Deinstallationsprogramm von Marketing Platform . Beide befinden sich im Verzeichnis `Uninstall_Product`. Das Deinstallationsprogramm wird in dem Modus ausgeführt, in dem Sie Marketing Platform installiert haben.
   - Navigieren Sie in einem Befehlszeilenfenster zum Verzeichnis des Deinstallationsprogramms und führen folgenden Befehl aus, um Marketing Platform im Konsolenmodus zu deinstallieren:

     `Uninstall _Product -i console`
   - Navigieren Sie in einem Befehlszeilenfenster zum Verzeichnis des Deinstallationsprogramms und führen folgenden Befehl aus, um Marketing Platform im unbeaufsichtigten Modus zu deinstallieren:

     `Uninstall_Product -i silent`

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

Wenn Sie Marketing Platform im unbeaufsichtigten Modus deinstallieren, werden im Deinstallationsprozess keine Dialoge für die Benutzerinteraktion angezeigt.

Anmerkung: Wenn Sie keine Optionen zur Deinstallation von Marketing Platform angeben, wird das Deinstallationsprogramm von Marketing Platform in dem Modus ausgeführt, in dem Marketing Platform installiert wurden.

Kontaktaufnahme zum technischen Support von IBM

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Support zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM wenden. Damit Ihr Problem möglichst schnell und erfolgreich gelöst wird, sollten Sie vor Tätigung des Anrufs entsprechende Informationen zusammenstellen.

Wenn Sie wissen möchten, wer die für den Support zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM Administrator.

Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlernachrichten, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden.
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Sitzungsdateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter "Systeminformationen" abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zur IBM Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, können Sie die Versionsnummer einer beliebigen IBM Anwendung abrufen, indem Sie die Datei `version.txt` anzeigen, die sich im Installationsverzeichnis jeder Anwendung befindet.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Produkte (http://www.ibm.com/support/entry/portal/open_service_request).

Anmerkung: Um eine Supportanforderung einzugeben, müssen Sie sich mit einem IBM Account anmelden. Dieses Konto muss, wenn möglich, mit Ihrer IBM Kundennummer verknüpft sein. Weitere Informationen zum Zuordnen Ihres Kontos zu Ihrer IBM Kundennummer finden Sie unter **Unterstützungsressourcen > Gültige Softwareunterstützung** im Support-Portal.

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
B1WA LKG1

© Copyright IBM Corp. 1999, 2015

550 King Street
Littleton, MA 01460-1250
USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellensprache geschrieben sind und Programmiertechniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite "Copyright and trademark information" unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen

IBM Softwareprodukte, einschließlich Software as a Service-Lösungen ("Softwareangebote"), können Cookies oder andere Technologien verwenden, um Informationen zur Produktnutzung zu erfassen, die Endbenutzererfahrung zu verbessern und Interaktionen mit dem Endbenutzer anzupassen oder zu anderen Zwecken. Ein Cookie ist ein Datenelement, das von einer Website an Ihren Browser gesendet wird und dann als Tag auf Ihrem Computer gespeichert werden kann, mit dem Ihr Computer identifiziert wird. In vielen Fällen werden von diesen Cookies keine personenbezogenen Daten erfasst. Wenn ein Softwareangebot, das von Ihnen verwendet wird, die Erfassung personenbezogener Daten anhand von Cookies und ähnlichen Technologien ermöglicht, werden Sie im Folgenden über die hierbei geltenden Besonderheiten informiert.

Abhängig von den bereitgestellten Konfigurationen kann dieses Softwareangebot Sitzungscookies und permanente Cookies verwenden, mit denen der Benutzername des Benutzers und andere personenbezogene Daten zum Zwecke des Sitzungsmanagements, zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und zu anderen funktionsbezogenen Zwecken sowie zur Nutzungsüberwachung erfasst werden. Diese Cookies können deaktiviert werden. Durch die Deaktivierung kann jedoch auch die von ihnen bereitgestellte Funktionalität nicht mehr genutzt werden.

Die Erfassung personenbezogener Daten mithilfe von Cookies und ähnlichen Technologien wird durch verschiedene rechtliche Bestimmungen geregelt. Wenn die für dieses Softwareangebot implementierten Konfigurationen Ihnen als Kunde die Möglichkeit bieten, personenbezogene Daten von Endbenutzern über Cookies und andere Technologien zu erfassen, dann sollten Sie ggf. juristische Beratung zu den geltenden Gesetzen für eine solche Datenerfassung in Anspruch nehmen. Dies gilt auch in Bezug auf die Anforderungen, die vom Gesetzgeber in Bezug auf Hinweise und die Einholung von Einwilligungen vorgeschrieben werden.

IBM setzt voraus, dass Kunden folgende Bedingungen erfüllen: (1) Sie stellen einen klar erkennbaren und auffälligen Link zu den Nutzungsbedingungen der Kundenwebsite (z. B. Datenschutzerklärung) bereit. Dieser Link muss wiederum einen Link zu der Vorgehensweise von IBM und des Kunden bei der Datenerhebung und Datennutzung umfassen. (2) Sie weisen darauf hin, dass Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons von IBM im Auftrag des Kunden auf dem Computer des Besuchers platziert werden. Dieser Hinweis muss eine Erläuterung hinsichtlich des Zwecks dieser Technologie umfassen. (3) Sie müssen in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang die Einwilligung von Websitebesuchern einholen, bevor Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons vom Kunden oder von IBM im Auftrag des Kunden auf den Geräten der Websitebesucher platziert werden.

Weitere Informationen zur Verwendung verschiedener Technologien einschließlich der Verwendung von Cookies zu diesen Zwecken finden Sie im IBM Online Privacy Statement unter der Webadresse http://www.ibm.com/privacy/details/us/en im Abschnitt mit dem Titel "Cookies, Web Beacons and Other Technologies".